

Bote von der Ybbs.

Leitspruch:

Ein Volk, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Bezugspreis mit Postversendung:	
Ganzjährig	S 14.60
Halbjährig	" 7.30
Vierteljährig	" 3.75
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
 Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen von Juden und Nichtdeutschen finden keine Aufnahme.
 Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.

Preise bei Abholung:	
Ganzjährig	S 14.—
Halbjährig	" 7.—
Vierteljährig	" 3.60
Einzelnummer 30 Groschen.	

Nr. 28

Freitag den 12. Juli 1929

44. Jahrgang



Deutsche Turner und Turnerinnen, willkommen in Amstetten!

Aus allen Gauen werden Sie, deutsche Turner und Turnerinnen, dem Rufe folgend und freudig bewegt, zum Turnfest unserer Stadt eilen. Vor allem besetzt Sie immer der Gedanke, daß die deutsche Turnerschaft in Süd und Nord, in Ost und West ein Volk von Brüdern sein müsse, das sich, wenn auch räumlich getrennt, Treue hält in guten und bösen Tagen.

Dieser Geist der Einigkeit sei stets Ihr Leitstern! Sie hüten das Erbe Vater Jahns, der das Turnen ins Leben gerufen, um nicht nur den Körper zu kräftigen, sondern ganz besonders deshalb, daß der Wille gestählt werde, uns zu erziehen zu deutscher Einigkeit, zu Mannesmut und Freiheit. Was die deutschen Turner verbindet, was sie bei ihren festen immer wieder ins Volk tragen, das ist höheres Gut — es ist die innige Liebe zu Volk, Heimat und Vaterland!

Kommen Sie in solch edler Begeisterung in unsere Stadt, sie wird Sie, Liebwerte, jubelnd und gastlich aufnehmen. Ihre turnerischen Leistungen, Ihre Mannesjucht und die Rundgebung unbegrenzter Liebe zu unserem deutschen Volke werden Anerkennung und Begeisterung auslösen und Ihnen treue Freunde erwerben.

Mögen Sie dann, nach ernster Arbeit, die wenigen Stunden, die Sie bei uns verweilen, abgelenkt von der Sorge des Alltags, in echt turnbrüderlicher Freundschaft, in herzlicher Geselligkeit mit der turnfreundlichen Bewohnerschaft unserer Stadt verbringen.

Deutsche Turner und Turnerinnen! Sie sind uns liebe Gäste, ich heiße Sie herzlichst willkommen!

Ludwig Resch, Bürgermeister.

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Nun das Mietengesetz erledigt ist, hat der Nationalrat, trotzdem schon die übliche Parlamentsferienzeit herangerückt ist, noch eine sehr wichtige Aufgabe zu erledigen. Es ist dies das Kleinrentnergesetz. Die Regierung bezw. die Mehrheitsparteien haben in dieser Frage eine Lösung vorgeschlagen, die eine finanzielle Mit-hilfe der Gemeinden verlangt. Die sozialdemokratische Opposition hat hiezu die Zustimmung verweigert. Da die Mehrheitsparteien aber auf jeden Fall noch vor den Ferien auf die Erledigung des fraglichen Gesetzes dringen, so muß, wenn der eine Weg nicht gangbar ist, ein anderer Ausweg gefunden werden. Tatsächlich wurde auch schon ein neuer Vorschlag gemacht, der die Gemeinden entlastet. Dieser Vorschlag geht dahin, aus dem sogenannten Zentralbank-Garantiefonds Zuschüsse an den Kleinrentnerfonds zu überweisen. Bekanntlich müssen die Kreditinstitute von allen ihren Einlegern vergüteten Zinsbeträgen 5.4 Prozent an den Zentralbank-Garantiefonds abführen. Nach dem neuen Vor-

schlag soll in Zukunft dieser Fonds nur mehr 5 Prozent erhalten, während die restlichen 0.4 Prozent dem Kleinrentnerfonds zu überweisen wären. Schätzungsweise wären dies rund 4 Millionen Schilling, also gerade so viel als die Gemeinden für die Kleinrentnerhilfe beisteuern sollen. Die Beratungen hierüber sind noch nicht abgeschlossen, da man gerade mit einer gewissen Belastung der Gemeinden diese an einer Kontrolle über diejenigen Gemeindeeinfassen interessieren will, die Ansprüche auf Zuwendungen aus dem Kleinrentnerfonds erheben. Eine weitere ungemein wichtige Angelegenheit wird den Nationalrat noch vor den Ferien beschäftigen, das ist die Krise in der Landwirtschaft. Die Mehrheitsparteien werden hiezu drei Gesetze und zwar ein Gesetz über Anbauzuschüsse, Mehlabgabe und Einfuhrschränkung einbringen. Es soll dadurch die wirtschaftliche Rentabilität des österreichischen Getreidebaues gesichert werden und vor allem die Gewähr dafür geschaffen werden, daß eine Einschränkung der Brotgetreideanbaufläche bei der Herbstbestellung 1929 nicht Platz greife. Sind Kleinrentnergesetz und Maßnahmen zum Schutze der Landwirtschaft erledigt, kann der Nationalrat seine Tätigkeit beenden und sich Ferien gönnen. Ihm harret für den Herbst dann

die schwierigste Aufgabe, die die letzte Zeit überhaupt zum Lösen gab, das sind die Grundgesetzge. Gelingt dies dem Kabinett Streeruwitz, dann hat es seine Lebenskraft bewiesen.

Deutschland.

Von der außerordentlichen Bedeutung und Tragweite des Young-Planes geben die Ausführungen des Generaldirektors Paul Reusch im Verein zur Wahrung der gemeinsamen Interessen im Rheinland und in Westfalen beredten Ausdruck. Er sagte u. a.: Daß die Höhe der vorgesehenen Annuitäten für die deutsche Wirtschaft untragbar ist, haben sämtliche Sachverständigen zum Ausdruck gebracht. Kein verständiger Mensch glaubt, daß diese Annuitäten aus den Ausfuhrüberschüssen aufgebracht werden können. Die Folge wird sein, daß, wenn der Young-Plan in Kraft treten sollte, ein erschreckender Ausverkauf der deutschen Wirtschaft einleiten wird. Von diesem Ausverkauf, der bereits begonnen hat, wird besonders die deutsche Industrie betroffen werden. Ausländer werden einen erheblichen Teil der deutschen Industrie beherrschen. Bei konsequenter Durchführung des Young-Planes würde das deutsche Volk bald aufhören, eine Nation zu sein;

Alt-Wiener-Abend
Musik ... Gesang ... Tanz ... Humor

Dienstag den 16. Juli 1929 im Saale des Hotels Inführ mit der akademischen Kunstgruppe Alt-Wien zugunsten der Grenzlandschulen veranstaltet von den hiesigen Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines Südmark Beginn 8 Uhr abends Eintritt 1.50 Schilling, in den Nebensaal 1 Schilling

Deutschland würde zu einem geographischen Begriff herabsinken.

Tschechoslowakei — Ungarn.

Zwischen beiden Staaten ist wegen der Spionagetätigkeit eines tschechoslowakischen Eisenbahnbeamten namens Pecha ein erster Konflikt entstanden, der zur Einstellung des Eisenbahnverkehrs über die Grenzstation Sidasnemeti führte. Pecha wurde verhaftet. Gegen diese Verhaftung hat die tschechische Regierung beim ungarischen Außenminister protestiert und Aufklärung verlangt. Minister Valko erklärte das Vorgehen der ungarischen Behörden mit der Spionagetätigkeit Pechas, den die ungarischen Behörden lange Zeit beobachtet hätten. Diese Antwort kann nach Meinung der Prager Regierung nicht als befriedigend angesehen werden, da die Art und Weise der Verhaftung, auch wenn der Grund zur Verhaftung richtig wäre, dem zwischen der Tschechoslowakei und Ungarn abgeschlossenen Eisenbahnabkommen widerspricht. Es ist zu erwarten, daß dieser Konflikt, der in den ständigen Gehässigkeiten der kleinen Entente gegen Ungarn zu suchen ist, bald erledigt sein wird. Die Tschechoslowakei erweist sich auch hier wieder als Ruhestörer in Europa.

Rumänien.

Rumänien stand vor einigen Tagen vor einem Militärputsch. Bisher sind nur die Nachrichten der Regierung bekannt. Sie verlautbart darüber nachfolgendes: Der Regierung war seit einiger Zeit bekannt, daß gewisse Militärkreise einen Staatsstreich planten. Um diese Kreise einzuschüchtern, hat Ministerpräsident Maniu in seiner Rede in der Kammer davon gesprochen, daß jeder, der die verfassungsmäßigen Zustände des Landes nicht respektieren werde, gegen die eiserne Gewalt der Regierung stoßen werde. Sonntag nachts sollte nun der Staatsstreich verübt werden. Der ehemalige Kriegsminister und Hofmarschall Angelescu war als Ministerpräsident ausersehen. Die Regierung hatte jedoch schneller als man dachte zugeschworen und im Laufe der Sonntagnacht und auch im Laufe des Montagvormittags sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Bisher sind etwa 200 aktive und Reserveoffiziere ins Militärgefängnis eingeliefert worden. Darunter befinden sich auch General Brosteanu, die Obersten Sturza und Stoica und andere hohe Offiziere. General Angelescu, der Chef der Bewegung, ist mit Hausarrest bestraft worden. Die Regierung ist derzeit Herrin der Lage. Im ganzen Lande herrscht Ruhe.

Griechenland.

Ministerpräsident Venizelos ist zurückgetreten. Er hat seinen Rücktritt mit dem Widerstand des Abgeordnetenhauses gegen den von ihm eingebrachten Gesetzesentwurf zur Bekämpfung des Kommunismus begründet. Die Meldung, daß der griechische Ministerpräsident Venizelos demnächst mehrere europäische Hauptstädte, darunter auch Berlin zu besuchen gedenkt, wird nunmehr von offizieller griechischer Seite bestätigt.

Niederlande.

Die Neuwahlen für die zweite Kammer des niederländischen Parlamentes haben keine Kräfteverschiebung der beiden großen Parteien, der Katholiken und Sozialdemokraten, gebracht. Die antirevolutionäre Partei und auch eine der beiden liberalen Parteien haben je einen Sitz verloren. Die 100 Sitze der Kammer verteilen sich: Katholische Volkspartei 30 (1925: 30), Sozialdemokraten 24 (1925: 24), Antirevolutionäre Partei (Calvinisten) 12 (13), Christliche historische Union 11 (11), Freiheitsbund (Liberalen) 8 (9), Freisinnige Demokraten 7 (7), Kommunisten 2 (1). Die restlichen fünf Mandate verteilen sich auf vier kleinere Parteien.

Spanien.

Primo de Rivera scheint nun endlich mit der Verfassung Ernst machen zu wollen. In der Nationalversammlung wurde bereits der Entwurf verlesen, der 104 Artikel enthält. Die Grundlagen der Verfassung sind nachfolgende: Spanien ist eine in einen politisch einheitlichen Staat zusammengefaßte Nation, deren Regierungssystem die konstitutionelle Monarchie ist. Die gleichen Gesetze gelten für die ganze Nation. Die offizielle Sprache ist kastilianisch, die Staatsreligion katholisch. Niemand wird wegen seiner religiösen Ansichten oder der Ausübung seines Kultes auf spanischem Gebiet belästigt werden. Andere Rundgebungen als diejenigen der Staatsreligion werden indessen nicht geduldet werden. Die Ausländer sind, was den Schutz ihrer Person und ihres Eigentumes sowie den Genuß der Verfassungsgarantien der Bürgerrechte betrifft, mit den Spaniern auf den Fuß der Gleichberechtigung gestellt. Die Spanier sind verpflichtet, das Vaterland mit der Waffe zu verteidigen, zum öffentlichen Schutze beizutragen und ihren Kindern eine elementare Erziehung zu geben. Zu den individuellen Rechten gehört, nicht verhaftet und keinem Verfahren unterworfen werden zu können, außer durch die zuständige Behörde, sowie die Unverletzlichkeit des Hausrechtes und der Korrespondenz.

Portugal.

Infolge von Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kabinetts hat der Ministerpräsident dem Präsidenten der Republik die Gesamtdemission der Regierung überreicht. Das Staatsoberhaupt nahm die Demission an und begann die Besprechungen. Die Minister werden ihr Amt bis zur Lösung der Krise ausüben.

Sowjetrußland.

Die Sowjetregierung veröffentlicht eine Reihe einschneidender Maßnahmen, um den Mangel an Disziplin der Arbeiterschaft zu bekämpfen. Die bisherige Propagandaarbeit sei im großen und ganzen resultatlos gewesen und nachdem in den letzten Monaten wirtschaftliche Schwierigkeiten aller Art zusammenströmen, seien zur Einhaltung des Produktionsprogrammes gebietende Maßnahmen notwendig geworden, darunter eine Verstärkung der Kontrolle der Arbeiter.

Afghanistan.

Die letzten Nachrichten aus Afghanistan befragen, daß der gegenwärtige Machthaber in Kabul, Habibullah, vor einigen Tagen einen bedeutsamen Sieg über Nadir Khan, den früheren Kriegsminister, davongetragen habe. Nadir Khan, der erst kürzlich die Truppen Habibullahs besiegt hat und zum Angriff auf die Hauptstadt Kabul rüstete, ist nunmehr geflüchtet; sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt. In England glaubt man, daß Nadir Khan infolge dieser schweren Niederlage nur wenig Aussicht habe, Kabul zu besetzen oder sich mit Habibullah zu einigen.

China.

Die Nanking Regierung hat amtlich bekanntgegeben, daß Tibet und die Außenmongolei der chinesischen Republik gehören und durch die Nanking-Regierung verwaltet werden, die hierfür ein eigenes Außenkommissariat gebildet hat. Die Nanking Regierung teilte mit, daß nach der Regelung der Beziehungen mit den Großmächten alle Schritte unternommen werden, um die Mongolei mit chinesischen Truppen zu besetzen.

Japan.

Das neue japanische Kabinett Hamaguchi verfügt im Parlament nur über 218 von 466 Mitgliedern, doch rechnet man damit, daß das Kabinett, das zunächst eine Minderheitsregierung ist, durch Uebertritt von Mitgliedern der bisherigen Opposition in die Regierungspartei ausreichende parlamentarische Verstärkung erhält. Nach den programmatischen Erklärungen der neuen Regierung bedeutet der jetzige Wechsel eine vollkommene Neuorientierung der Außenpolitik. Vor allem soll die Nankingregierung als gleichberechtigter Verhandlungspartner anerkannt und auf jede bewaffnete Intervention in China künftig verzichtet werden. Es wird dadurch der Weg für ein gemeinsames Vorgehen mit Amerika in Zentral- und Ostasien freigegeben. Schließlich wird Japan unverzüglich Handelsvertragsverhandlungen mit Sowjetrußland einleiten und den alten Streit um die ostchinesische Eisenbahn in der Mandschurei durch Erfüllung der russischen Forderungen beilegen. Japan erkennt die Gefahr, die seitens Amerikas im Falle eines Krieges droht, falls dieses seine kontinentalen Rohstoffquellen absperrt. Die Rückenfreiheit, die sich Japan selbst mit Opfern von Rußland erkaufte, bringt natürlich einen engeren politischen Zusammenstoß der beiden Staaten mit sich und stärkt die Gefühle ihrer „asiatischen Solidarität“. Inwieweit der Ausgleich mit Amerika vor sich gehen wird, läßt sich noch nicht abschätzen. Jedenfalls ist Japan bestrebt, ihn auch unter Opfern herbeizuführen.

Bundespräsident Miklas im Ybbstal.

Samstag vormittags begaben sich, wie bereits gemeldet, Bundespräsident Miklas und Landeshauptmann Dr. Buresch, begleitet von Kabinettsvizektor Klastersky und Oberregierungsrat Karwinisch, auf eine für drei Tage berechnete Fahrt ins Ybbstal.

Den ersten Punkt des Reiseprogrammes bildete die feierliche Eröffnung der Heimatschau in Amstetten, die vom Verkehrs- und Wirtschaftsverband des Ybbstales veranstaltet ist und bis 28. d. M. geöffnet bleibt. Die Stadt Amstetten und das ganze Ybbstal begingen den Tag als Festtag. Zum Empfang des Bundespräsidenten und des Landeshauptmannes, die an der Grenze der festlich besagten Stadt von Bezirkshauptmann Doktor Willfort und Bürgermeister Reisch eingeholt wurden, hatten sich vor dem Ausstellungseingange u. a. der Prälat des Stiftes Seitenstetten Dr. Springer, die Nationalräte Fahrner, Geyer, Raab, Mayerhofer, die Landtagsabgeordneten Oberfurator der Landeshypothekenanstalt Jaz, Präsident des Landesverbandes für Fremdenverkehr Regierungsrat Klieber, Höller und Pauppill, Oberamtsrat Dr. Ziegler, der Vizepräsident des Landesschulrates Professor Prader, Vertreter der Bezirks- und Lokalbehörden und der Gemeinden des Ybbstales eingefunden.

Rechtsanwalt Dr. Pfanhauser dankte als Obmann des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbstal dem Bundespräsidenten, den Vertretern des Bundes und des Landes, der Handels- und Gewerbekammer, der Sparkasse Amstetten und der Stadtgemeinde für die Unterstützung und bezeichnete als den Zweck der Ausstellung, die Schönheiten des Ybbstales und seine landwirtschaftlichen, gewerblichen und industriellen Produkte einem weiteren Kreise vor Augen zu führen. Nach Begrüßungsworten des Vizebürgermeisters Adert hob Landeshauptmann Dr. Buresch die großen Leistungen des Ybbstales und der Eisenwurzen auf allen Gebieten der Produktion hervor. Wenn auch Gewerbe und

Industrie schwer unter der Last der Gegenwart zu leiden haben, so sei doch die Ausstellung in Amstetten ein neuer Beweis für die hohe Vision unseres Vaterlandes. Hoffentlich werde es gelingen, das Ybbstal, dieses schöne und prächtige Land abseits der Verkehrsstraßen, durch die vereinigten Anstrengungen der Fremdenverkehrsinteressenten aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken. Bundespräsident Miklas fügte seinem an die Veranstalter der Ausstellung gerichteten Danke die Versicherung hinzu, daß die durch das einträgliche Zusammenwirken aller Faktoren zustande gekommene Heimatschau zu den besten Erwartungen im Sinne der Ueberbrückung aller Differenzen und Gegensätze im Volksangehen berechtige. Im Ybbstal sei aber noch ein besonderes Gedächtnis am Platze, sei es doch der erste Gau in der Geschichte, der den Namen Östarrich führt. Vom Ybbsgau sei der Name Oesterreich in die Welt gezogen und darum grüße der Bundespräsident im Ybbstal und in seiner heimattreuen Bevölkerung ganz Oesterreich und das österreichische Volk. Der Bundespräsident nahm sodann die Eröffnung der Ausstellung vor und überreichte dem Bürgermeister der Stadt Amstetten Ludwig Reisch mit einer seine Verdienste würdigenden Ansprache das goldene Verdienstzeichen der Republik Oesterreich. Dann wurde der Rundgang durch die Ausstellung angetreten. Die Heimatschau ist in zwei Schulgebäuden untergebracht und bringt nicht nur die gewerbliche und industrielle, sondern auch die landwirtschaftliche Produktion des Südwestens von Niederösterreich zur Darstellung. Der Charakter der Heimatschau ist hierbei überall gewahrt. Es werden in Diaramen und Lichtbildern die Schönheiten des Ybbstales, seine natur- und kulturhistorischen Grundlagen vor Augen geführt. Die landwirtschaftliche Genossenschaftsmolkerei Aschbach, die Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Mauer-Dehling, die einzelnen Ybbstalgemeinden, die Fachschule für das Eisen- und Stahlgewerbe in Waidhofen a. d. Ybbs haben geschlossene Kollektionen beigelegt. Mit der Heimatschau ist auch eine vom akademischen Maler Götzinger zusammengestellte Ausstellung von Gemälden und Bildwerken verbunden. Die Schwerindustrie der Eisenwurzen ist durch die Metallwerke A. G. Scheid und die Böhlerwerke vertreten.

Am das Zustandekommen der sehenswerten Ausstellung hat sich der Vorsitzende des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbstal, Ministerialrat a. D. Doktor Stephan, ein großes Verdienst erworben.

Nach eingehender Besichtigung der Ausstellung und nach einem von der Stadt Amstetten zu Ehren des Bundespräsidenten gegebenen Festbankette wurde die Reise über Hausmening, Mauer-Dehling und Aschbach nach Seitenstetten fortgesetzt.

Der Empfang durch die im Marmoraal versammelten Stiftherren und Gemeindevorsteher von Seitenstetten war besonders herzlich, da das nunmehrige Staatsoberhaupt seinerzeit alle acht Jahrgänge des Stiftsgymnasiums besuchte. Diesen Umstand hoben sowohl Prälat Dr. Springer in seiner Begrüßung als auch der Bundespräsident in seiner Erwiderung hervor.

Am Sonntag bildeten die erste Reifestation die Böhlerwerke am Fuße des Sonntagberges. Der Bundespräsident beglückwünschte vor der im Gerüst fertiggestellten Stahlkirche die Gemeinde und den Kirchenbauverein zu dem im Werden begriffenen Werke und hob anerkennend das einträgliche Zusammenwirken der Arbeitgeber- und Arbeitnehmererschaft hervor. Bei der Besichtigung der Böhlerwerke nahm der Bundespräsident mit Befriedigung zur Kenntnis, daß diese jetzt der Erzeugung von Werkzeugen aller Art und Magnetbestandteilen gewidmete Industriestätte vor fast fünfzig Jahren gegründet wurde und zusammen mit dem Walzwerk Bruckbacherhütte rund 1100 Arbeiter beschäftigt. Er übergab dem Arbeiter Matthias Hirner die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste.

Hierauf ging die Fahrt empor zur Höhe des Sonntagberges. Vor der Wallfahrtskirche nahm der Bundespräsident die Vorstellung der Bürgermeister aus den umliegenden Gemeinden entgegen und wohnte einem sakramentalen Gesein bei.

Waidhofen a. d. Ybbs war das nächste Ziel der Reise. Auf dem oberen Stadtplatz waren vor dem Rathaus die Vertreter der Bezirks- und Lokalbehörden versammelt. Bei einer Rundfahrt durch die Stadt wurden das Krankenhaus und die Lungenheilstätte der Kranken-Versicherungsanstalt der Bundes-Beamten „Buchenbergheim“ besichtigt.

Der Bundespräsident, der von Kabinettsvizektor Klastersky, Oberregierungsrat Karwinisch und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Willfort begleitet war, besuchte am Nachmittag die wichtigeren Gemeinden im Tale der großen und kleinen Ybbs.

Nach einer kurzen Besichtigung der Emailwarenfabrik „Kiechwerke“ (Gemeinde Maisberg) wurde das Staatsoberhaupt in Ybbitz angeführt des Frohenberges auf dem Marktplatz begrüßt. Der Bundespräsident begab sich dann durch das kleine Gefäße ins Tal der großen Ybbs, wo zunächst das Kraftwerk der Gemeinde Wien nächst Opponitz in Augenschein genommen wurde. Hier sprach der Vizepräsident der städtischen Elektrizitätswerke Ing. Rudolf Beron im Namen des Bürgermeisters der Stadt Wien und Vizebürgermeister Emerling Worte der Begrüßung. Der Bundespräsident äußerte sich über die Eindrücke, die er gelegentlich der Besichtigung des Wertes empfing, sehr anerkennend. Namentlich erregte das Turbinenhaus und die leistungsgerechte Hochfrequenztelefonanlage das Interesse der Reisetilnehmer. Die Fahrt ging hierauf nach Opponitz-Ort.

In Großhollenstein konnte sich der Bundespräsident von der großen landschaftlichen Schönheit dieses belieb-

ten Sommerfrühort überzeugen, der sich in unmittelbarer Nähe der Dreiländergrenze auf dem Gipfel der Boralpe malerisch zwischen die Berge schmiegt. Nach einer Desfilierung der Vereine vor dem Bundespräsidenten begab sich dieser nach Gösling am Fuße der niederösterreichisch-styrischen Alpenkette. Hier erstattete der Bezirkshauptmann von Scheibbs Obentraut dem Bundespräsidenten und dem Landeshauptmann, der hier wieder zur Reisegeellschaft stieß, die Meldung.

Unter lebhaften Hochrufen der einheimischen Bevölkerung und der anwesenden Sommergäste langte der Bundespräsident in Lunz am See, dem Endziel des zweiten Reisetages, ein. Der Ort trug reichen Flaggenprunk. Bürgermeister Heigl hielt die Begrüßungsansprache. Der Bundespräsident dankte und gedachte der an Natureindrücken überreichen Fahrt durch den schönen Ybbsgau und seiner jangesprohen und trachtenfreundigen Bundesstaates herzlich grüße. Während des Festabends im „Hotel Grubmayer“ hieß Landtagsabgeordneter Traunfellner das Staatsoberhaupt im Namen des Erzherzogs und Medizinalrat Dr. Huber für das obere Ybbsstal willkommen. Landeshauptmann Doktor Buresch würdigte die stolze volkswirtschaftliche Vergangenheit und die durchaus nicht unerfreuliche Gegenwart des Ybbsstaates. Das Ybbsstal verdiente wegen seiner großen Naturschönheiten namentlich von den Wiener und österreichischen Sommerfrühern mehr gewürdigt zu werden. Nachdem noch der Obmann des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes für das Ybbsstal Ministerialrat Dr. Stepan den Bundespräsidenten der Liebe und Treue des österreichischen Volkes versichert hatte, dankte Bundespräsident Miklas den Veranstalter der Heimatschau und der Ybbsstafahrt, besonders aber dem Landeshauptmann und seinem Stabe, dem Verkehrs- und Wirtschaftsverband und sämtlichen Ybbsstalgemeinden. Gerne habe er unter dem österreichischen Heimatvolke geweilt, er habe dessen Pulse schlagen und sein Herz pochen gehört und sich an seiner Herzlichkeit und Natürlichkeit erfreut. Das Volk des Ybbsstaates sei ein Volk, das singt und dichtet, und ein solches Volk könne auch in der jetzigen materialistischen Zeit nicht untergehen. Möge es seine seelische Kraft und die Harmonie des Geistes und des Körpers, möge es jenes innere Gleichgewicht behalten, das notwendig ist, um aufwärts und himmelwärts zu streben. Der Bundespräsident warnte schließlich vor den üblen Seiten einer naturfeindlichen Fremdenindustrie und erhob sein Glas auf die Zukunft des niederösterreichisch-styrischen Alpenvolkes, das er für einen der wertvollsten Teile der gesamten deutschen Nation halte.

Der letzte Reisetag wurde mit der Besichtigung der biologischen Anstalt am Lunzer See und des Haslinger-Gebüts eingeleitet. Für den abwesenden Leiter der Kuppelwieser-Stiftung Dr. Franz Ruttner, der sich derzeit auf einer Forschungsreise in Java befindet, gaben nach der Begrüßung Professor Brehm und Assistent Doktor Müller die nötigen Erklärungen. Der Besichtigung der biologischen Anstalt wohnte auch Dr. Effenberger von der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen bei. Im Gebüts „Durchschloßhof“ leitete Direktor Zelinka die Führung.

Nach einem Besuch des Mittersees, wo dem Bundespräsidenten der 94-jährige Lukas Wechnigg, der seit 60 Jahren im Dienste der Kuppelwieser'schen Gutsverwaltung steht, vorgestellt wurde, erfolgte die Rückfahrt durch das Erlatal.

In der Kartause Gaming war der Bundespräsident Gast des Abtes von Melk Amand John. Dieser erwartete die Reisetage mit mehreren Kapitularen an der Spitze des ehemaligen Klosters. Die in den Räumen der früheren Kartause untergebrachte Gebirgsbauernschule der Landes-Landwirtschaftskammer und das Landesjugendheim sowie die malerischen Höfe und Arkadengänge, besonders auch die erst restaurierte Klosterkirche, wurden besichtigt. Die Rückfahrt wurde dann nur noch in Scheibbs, wo die Hagelschäden der Wetterkatastrophe vom letzten Samstag in Augenschein genommen wurden, und in Melk unterbrochen.

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbsstal.

Geschäftsstelle dzt. Gösling a. d. Y.

Werbe-Tennisturnier in Waidhofen. Die Ortsgruppe Waidhofen veranstaltet vom 2. bis 4. August auf den neuerrichteten Aupläzen in Waidhofen ein Turnier, zu dem alle Freunde des Tennissportes eingeladen sind. Es wurden ausgeschrieben: Herren-Einzel, Herren-Doppel, Damen-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Doppel, Damen-Doppel, gemischtes Doppel. Weitere Preise widmeten die Hauptleitung, die Ortsgruppe, Ministerialrat Dr. Ed. Stepan. Nenngeld in den Einzelspielen 5 Schilling, in den Doppelspielen 3 Schilling pro Person. Nennungsfrist am 30. Juli. Die Nennungen sind samt dem Nenngeld an die Ortsgruppe Waidhofen des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbsstal, Obmann Erb, zu richten. In allen Wettbewerben erhalten die ersten drei gereichten Spieler, bezw. Spielpaare Plaketten und in den Einzelspielen die Erstgereichten Ehrenpreise. Gespielt wird nach den Regeln des internationalen Tennisverbandes auf Grund des Ausscheidungsverfahrens und zwar 3 Sätze. Auslosung der Spiele und Reihenfolge Dienstag den 30. Juli im Hotel Hierhammer, 20 Uhr. Bei ungünstiger Witterung wird das Turnier rechtzeitig abgesagt, bezw. verschoben. Mit der Turnierleitung wurden betraut: Direktor Ing. Smrcza-Gstadt, Apo-

theker Mitterdorfer, Amstetten, Regierungsrat Doktor Gedliczka-Waidhofen.

Postamt Ybbsitz. Die Raumverhältnisse am Postamt entsprechen in keiner Weise dem gesteigerten Parteienverkehr. Der Postamtsvorstand daselbst ist nun bereit, einen Teil seiner Wohnung zur Erweiterung der Amtsräume zur Verfügung zu stellen. Ueber Wunsch der dortigen Ortsgruppe ist die Verbandsleitung an die Postdirektion mit dem dringenden Ersuchen herangetreten, die Postamtsräume im bisherigen Hause zu belassen und die Erweiterung im angeregten Sinne vorzunehmen.

Bahnangelegenheiten. Die Verbundlichung der Ybbsstalbahn ist im Zuge und auch die Durchrechnung bzw. Angleichung der Tarife der Ybbsstalbahn an die der Hauptbahn scheint in Erwägung zu stehen. In dieser Angelegenheit wird eine Deputation der Interessenten unter Führung der Verbandsleitung Sonntag den 14. ds. in Amstetten bei Bundesminister Dr. Schürff vortreten, der daselbst der Einweihung der Turnhalle beiwohnen und bei dieser Gelegenheit auch die Heimatschau Ybbsstal besuchen wird.

Neue Mitglieder. Die Gemeinden Euratsfeld und Neumarkt a. d. Ybbs sind dem Verbands beigetreten.

Faltboothaus und Badehaus Walfsee. Das Faltboothaus wurde vom Döberr. Rajatverban als Vereinsheim erklärt und wurde die Flagge des Verbandes gehißt. Der Besuch des Hauses ist ein sehr guter, insbesondere Reichsdeutsche benützen daselbst sehr fleißig; ist es doch das schönste und besteingerichtete auf der ganzen Donau.

Schwimmportfest in Lunz. Der Verein „D' Scheiblingstoana“ veranstaltet am 21. Juli das 2. Schwimmportfest und hat den Verband um seine Unterstützung, die wir gerne angedeihen lassen.

Derthliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag den 14. ds. findet um 18.15 Uhr der evangelische Gottesdienst im alten Rathausssaale statt.

* **Persönliches.** Herr Fritz Gabler, Sohn des Herrn Fregattentapitäns i. R. Friedrich Gabler, der im Jahre 1924 an der hiesigen Oberrealschule die Matura mit Auszeichnung bestand, hat nunmehr an der Technischen Hochschule in Wien die zweite Staatsprüfung für technische Physik mit Auszeichnung abgelegt und hiedurch den akademischen Titel „Ingenieur“ erlangt. Wir beglückwünschen ihn zu diesem schönen Abschluß des Hochschulstudiums und wünschen ihm den verdienten weiteren Erfolg in seiner Betätigung.

* **Personales.** Sonntag den 7. d. M. fand in der Stadtpfarrkirche zu Ybbs a. d. D. die Trauung des Herrn Jagtlehrens A. J. Bischer mit Fräulein Földi Schulz statt. Heil!

* **Persönliches.** Dieser Tage hat der Stallmeister Herr Ignaz Klotz im Waidhofen begangen. Herr Klotz hat in dieser langen Zeit stets gewissenhaft und arbeitsfreudig seine Pflichten erfüllt und die Gutsherrschaft, die dies gewiß anerkennt, hat in ihm einen der verlässlichsten, treuesten Angestellten. Aber auch in unserer Stadt erfreut sich der Jubilar allseits größter Sympathien. Wir wünschen ihm zu diesem schönen Jubiläum, daß es ihm gönnt sei, in gleicher Mäßigkeit und Arbeitsfreude noch viele Jahre zu erleben.

* **Trauungen.** In der hiesigen Pfarrkirche wurden getraut: Am 30. Juni 1929 Herr Anton Schröder, Hilfsarbeiter, mit Fr. Aloisia Sperr, Hilfsarbeiterin. Am 8. Juli Herr Karl Blaimauer, Bauer, und Fr. Josefa Stangl, Hausgehilfin.

* **Der Bundespräsident in Waidhofen a. d. Ybbs.** Sonntag den 7. ds. um ungefähr 1/2 Uhr langte der Bundespräsident Miklas von Seitenstetten kommend hier ein. Er wurde vor dem Rathause vom Gemeinderat und den Vertretern der Behörden feierlich empfangen, machte einen Rundgang über den Oberen Stadtplatz, besichtigte die Stadtpfarrkirche und setzte dann im Kraftwagen seine Fahrt fort. Bevor er die Stadt verließ, besichtigte er noch das städt. Krankenhaus unter Führung des Primarius Dr. Altneder und das Buchenbergheim der Krankenversicherungsanstalt der Bundesangelegenheiten, wo er vom Präsidenten Herrn Sekretärs Kenfkin und Herrn Generaldirektor Ministerialrat Dr. Alfred Korshinek empfangen wurde. Herr Ministerialrat Dr. Korshinek übernahm in Gemeinschaft mit dem Leiter der Anstalt Herrn Regierungsrat Dr. Hermann Gedliczka die Führung durch die Anstalt. Herr Bundespräsident hat wiederholt seiner Bewunderung Ausdruck gegeben über die Zweckmäßigkeit des neu adaptierten Anstaltsgebäudes sowie über die freundliche, sonnige Lage der Krankenzimmer und Liegehallen. Die Reise wurde sodann in der Richtung gegen Ybbsitz fortgesetzt.

* **Arbeiterjubiläum.** Herr Stefan Käferböck, Sensenarbeiter, feierte dieser Tage sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Sensenwerke Joh. Bammer & Co., Waidhofen a. d. Ybbs, und wurde aus diesem Anlasse vom niederösterreich. Gewerbevereine mit der bronzenen Vereinsdenkmünze und einem schön ausgeführten Diplom für seine verdienstvolle 25jährige Tätigkeit bei obiger Firma ausgezeichnet, welche Anerkennungen ihm vom Firmenchef Herrn Joh. Bammer mit dem Ausdruck der herzlichsten Glückwünsche überreicht wurden.

Bei Kopfschmerzen, nervösen, rheumatischen u. gichtischen Schmerzen haben sich Logal-Tabletten hervorragend bewährt. Wenn laufende von Ärzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen! — In allen Apotheken. — Preis S 2'40.

* **Das Zahnatelier S. Hermann Pausser** bleibt urlaubshalber vom 15. bis 31. Juli geschlossen.

* **Der heitere Wiederabend** — Ausführende: Frau Gretl Mayrhofer (Gesang), Herr Edi Freundthaller (Klavier) und Herr Ludwig Hänslner (Heitere Vorträge) — findet morgen Samstag den 13. Juli 1929 um 1/9 Uhr abends im Saale des Gasthofes „zum eisernen Mann“ (Strunz-Heumann) in Zell a. d. Ybbs mit folgender Vortragsordnung statt: Frau Gretl Mayrhofer: 1. W. A. Mozart: „Warnung“, „An Chloë“. 2. C. M. v. Weber: „Wunsch und Enttägung“, „Reigen“. 3. Franz Schubert: „Heidenröslein“, „Der Knabe“. 4. Johannes Brahms: „Meine Liebe ist grün“, „Ständchen“. Heiterer Vortrag des Herrn Ludwig Hänslner: 5. Meyrink: „Der Löwe Alois“. Frau Gretl Mayrhofer: 6. Robert Schumann: „Volksliedchen“, „Marienwürmchen“. 7. Johann Strauß: „Was ist an einem Kuß gelegen?“ (Lied aus der Operette „Der lustige Krieg“). 8. Leo Blech: „Heimkehr vom Feste“, „Wie ist doch die Erde so schön“. — Pause. — Heiterer Vortrag des Herrn Ludwig Hänslner: 9. Fortschneritsch: „Die Neulerchenfelder Marktymphonie“. Frau Gretl Mayrhofer: 10. Franz Lehar: „Niemand liebt dich so wie ich“ (aus „Paganini“), „Warum hast du mich wachgeküßt“ (aus „Friederike“). 11. Perez Freire: „Ay-Ay-Ay“, Lied und Serenade. Die Namen der Vortragenden bürgen für einen genußreichen Abend, reich an Kunst, Gemüt und Heiterkeit. Allfällige Platzbestellungen nimmt Herr Heumann entgegen.

* **Deutscher Schulverein Südmark.** — **Alt-Wiener Abend.** Die akademische Kunstgruppe „Alt-Wien“ des Deutschen Schulvereines Südmark in Wien veranstaltet am Dienstag den 16. Juli 1929 im Saale des Hotels Inzühr (Kreul) einen Alt-Wiener Abend. Diese Kunstgruppe ist in unserer Stadt von früheren Veranstaltungen her in allerbesten Erinnerung. Es ist auch für diese Veranstaltung wieder lebhaftes Interesse vorhanden. Eintritt S 1.50 und S 1.— (im Nebensaale). Anfang 8 Uhr abends. Wir betonen ausdrücklich, daß sich die Vortragsordnung zum größten Teil in heiterer Linie bewegt.

* **Gartenkonzert im Gasthofe Magenber.** Sonntag den 15. Juli findet im Gasthofe Magenber (Windhag) ein Konzert der Kapelle Pattermann statt. Beginn 4 Uhr. Eintritt 70 Groschen. Um zahlreichen Besuch bitet die Konzertkapelle Pattermann.

* **Von der Heimatwehr Oberösterreich.** Die Kreisführung Weyer teilt mit, daß das für den 14. Juli angelegt gewesene Heimatwehrtreffen über Anordnung der Landesführung wegen Sturmweckerkatastrophe abgesagt bzw. verschoben wurde. Der nähere Zeitpunkt wird seinerzeit rechtzeitig verlautbart werden.

* **Theater.** Löwingers Bauerntheater hat nun auch hier bei uns einen fröhlichen Einzug gehalten. Kein Zweifel, daß diese mit Recht berühmte Wanderbühne zu den allerersten und allerbesten wandernden Schauspieltruppen gezählt werden kann. Das glänzende, eine gesunde Naturalistik betreibende Spiel dieses Ensembles — das weit aus dem Rahmen der üblichen Provinzdarbietungen heraustritt — wirkte so außerordentlich sympathisch und erfrischend, daß auch die weniger günstigen Bühnen- und Saalverhältnisse dem schönen Gelingen keinen Abbruch tun konnten. Der Beifall — ein Erfolg sowohl der ausgezeichneten Einzelleistungen, sowie des prächtigen Zusammenspiels und der überaus sorgfältigen, kenntnisreichen Regie — war stürmisch und wohlverdient. Wer irgend kann, sollte sich den Besuch der weiteren Aufführungen nicht entgehen lassen. —sb—

* **Ausflug der Stadtkapelle.** Wie bereits berichtet wurde, veranstaltet die Stadtkapelle Sonntag den 14. d. M. (bei günstiger Witterung) einen Ausflug nach Steinakirchen am Forst, zu welchem alle Mitglieder, Freunde und Gönner höflich eingeladen werden. Das Programm ist folgendes: 8 Uhr früh: Empfang der Stadtkapelle Waidhofen a. d. Ybbs durch die dortige Ortstapelle und sämtliche Vereine. 9/9 Uhr: Abmarsch zum Festgottesdienst, Vortrag der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert durch die Stadtkapelle Waidhofen a. d. Ybbs. 10 Uhr vormittags: Gemeinsamer Abmarsch zum Monstersonntagskonzert am Hauptplatz. Vorgetragen werden: „Eisen und Stahl“, Konzertmarsch von Kapellmeister Zeppezauer, ausgeführt von beiden Kapellen (50 Mann); „Triumph-Ouverture“ von Franz Suppé (Stadtkapelle Waidhofen); „Fest-Ouverture“ von Fr. Suppé, ausgeführt von der Ortstapelle Steinakirchen; Große Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ von Rich. Wagner (Stadtkapelle Waidhofen); „Mein Oesterreich“, Fantasie für Flügelhorn von Rosenkranz (Ortstapelle Steinakirchen), Flügelhornsolo Herr Hans Spörl; „Feuerwehrmarsch“ von Kapellmeister Anton Zeppezauer, ausgeführt von beiden Kapellen (50 Mann). Gemeinsamer Abmarsch zur Restauration des Anton Vigner jun. Ab 3 Uhr nachmittags großes Festkonzert der Stadtkapelle Waidhofen a. d. Ybbs unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Anton Zeppezauer.

* **Feuerwehr-Hauptübung.** Samstag den 13. Juli 1929 findet die diesjährig zweite Hauptübung der freiwilligen Feuerwehr Waidhofen a. d. Ybbs statt, bei welcher zugleich die Inspizierung durch den Bezirks-

Feuerwehrverband vor sich geht. Anschließend erfolgt die Ueberreichung der Ehrenzeichen für verdiente langjährige Feuerwehrmänner und werden daher alle Kameraden ersucht, diesmal vollzählig zu erscheinen.

* **Promenadefonzert der Stadtkapelle.** Das nächste Promenadefonzert findet Samstag den 13. ds. von 7 bis 8 Uhr abends auf dem Oberen Stadtplatz statt. Die weiteren Promenadefonzerte im Monat Juli finden wie folgt statt: Schillerpark, 6 bis 7 Uhr abends: Samstag den 20. und 27. Juli. Sämtliche Konzerte finden nur bei günstiger Witterung statt.

* **Straßenperre.** Ab Montag den 15. Juli 1929 ist die Bezirksstraße III/51 (Ortschaft Gleiß-Wiberbach) wegen Straßenherstellungsarbeit bei der Stadthofbrücke für jeden Verkehr abgeperrt.

* **Verschönerungsverein.** Die Festveranstaltungen anlässlich des 60jährigen Vereinsjubiläums werden auf Samstag den 20. und Sonntag den 21. Juli verschoben. Die schon gelösten Festabzeichen behalten für diese Tage ihre Gültigkeit. Auf allgemeines Verlangen wird auch der Festumzug am 20. ds. abends wiederholt.

* **Vom abgegangenen Fest.** Samstag abends wickelten sich die einzelnen Veranstaltungen, die zur Einleitung des großen Festes dienen sollten, noch programmäßig ab und man hatte volle Zuversicht, daß der Wettergott sich gnädig zeigen werde. Zuerst gab es eine Platzmüßigkeit auf dem Oberen Stadtplatz, die zahlreiches Publikum anlockte und dann kam ein lustiger Umzug, arrangiert von Herrn Grün, der ob seiner Uffigkeit viel belacht wurde. Eröffnet wurde derselbe von Fanfarenbläsern in historischer Tracht, die frische Weisen hinausjammerten, die für diesen Anlaß Oberlehrer Kirchberger geschaffen hat. Fröhlichste Vorbestimmung erfüllte die Gassen und Plätze der Stadt in kürzester Zeit. Leider gingen die Hoffnungen für den Sonntag nicht in Erfüllung und das Fest mußte abgefragt werden, da, trotzdem die Sonne manchmal durchblitzte, es für das Fest zu kalt gewesen wäre. Die Verlosung des Glückshafens wurde jedoch durchgeführt und die Verkäufer der Lose waren fast nicht imstande, der großen Nachfrage gerecht zu werden und bald war das letzte Los verkauft. Der fröhliche Umzug wird wegen der guten Aufnahme, die er fand, am 20. ds. abends wiederholt.

* **Priv. Feuerzweigengesellschaft Waidhofen a. d. Y.** (Schießresultate vom 7. Juli. — Jubilar-schießen.) Am 7. d. M. hielt die hiesige Feuerzweigengesellschaft ein improvisiertes Kranzschießen ab, das recht gut besucht war und folgende Resultate ergab: Tiefschußbeste: 1. Herr Kubrnta, 76 Teiler; 2. Herr Erb, 241 Teiler; 3. Herr Strohmaier, 696 Teiler; 4. Herr Hans Winkler, 981 Teiler; 5. Herr Radmojer, 1113 Teiler. Kreisprämien: 1. Gruppe: 1. Herr Strohmaier, 41 (43, 43) Kreise; 2. Herr Hojas, 41 Kreise; 3. Herr Kubrnta, 40 (41) Kreise. 2. Gruppe: 1. Herr Mfr. Lattisch, 44 (46) Kreise; 2. Herr Poferschnigg, 34 (36) Kreise; 3. Herr Dr. Fried, 33 Kreise. — Zu Ehren der langjährigen Mitglieder der Gesellschaft findet in der Zeit vom 3. bis 7. August ein Jubilarfestschießen statt. Der regen Tätigkeit der Schießleitung ist es zu danken, daß auf unserer im ganzen Bundesgebiete bekannten, schon gelegenen Schießstätte ein von echt deutschem Geiste getragenes Schützenfest gefeiert werden kann. Ein reiches Gabentempel bietet Anreiz zum edlen Wettstreit. Zur Beschickung gelangen: **Gedenkscheibe**, 1 Kartontreffler. **Festscheibe**: Mindestens 60 Preise im Gesamtwerte von 2500 Schilling; 1. Preis mindestens 200 Schilling in Gold. Keine Wahlbeste. 5 Blättchentreffler gestattet. Mit der Kreisscheibe nicht kombinierbar. **Standischeibe**: Tiefschuß. Blättchenzahl unbeschränkt. 50 Preise im Gesamtwerte von 1250 Sch., 1. Preis 100 Schilling in Gold. **Kreisscheibe** wie Tiefschußscheibe. Keine Klasseneinteilung. **Normalgewehrscheibe** liegend. 60 Prozent aller Einlagen gelangen an 50 Prozent der diese Scheibe beschickenden Schützen für die besten Kreisserien zur Verteilung. **Stehbock**: 60 Prozent der Einlagen gelangen an 50 Prozent der diese Scheibe beschickenden Schützen für die besten Blättchentreffler bzw. Fünferserien zur Verteilung. **Mußeinlage**: Standgebühr, Gedenscheibe bis zur Erreichung des Kartontrefflers, 40 Schuß Festscheibe und 40 Schuß Tiefschuß- oder Kreisscheibe 22 Schilling. Ausführliche Ladescheiben gelangen in den nächsten Tagen zum Versand. Die Ehrengabelliste wird zu Beginn des Schießens in der Schießhalle veröffentlicht. Mit Rücksicht auf den reichen Gabentempel und der niedrigen Einlage hofft die Schießleitung, daß viele Schützen aus nah und fern sich an dem Schießen beteiligen werden und ist dieselbe auch bestrebt, den Schützen den Aufenthalt in der alten Eisenstadt Waidhofen a. d. Ybbs so angenehm als möglich zu machen. Schützenheil!

* **Todesfall.** Am 9. ds. starb der Handelsreisende und Weinagent Georg Moser im 69. Lebensjahre. Der Verstorbene war wegen seines eigenartigen uffi-gen Wesens allgemein und auch in der weiteren Umgebung unserer Stadt bekannt. Moser, der früher vorwiegend Südtiroler Weine vertrieb, hatte in der Nachkriegszeit schwer um seine Existenz zu kämpfen, da die Einfuhr Südtiroler Weine nicht mehr möglich war. Das Leichenbegängnis findet heute um 2 Uhr nachmittags statt.

* **Meldepflicht.** Es scheint allgemein in Vergessenheit geraten zu sein, daß auch Private (Hausbesitzer und Wohnungsinhaber) verpflichtet sind, alle bei ihnen übernachtenden Personen, gleichgültig ob es sich um Verwandte, Bekannte oder Fremde handelt und ohne Rück-

sicht auf die Dauer des Aufenthaltes, bei der städtischen Polizei, wo die Meldeformulare erhältlich sind, an- und abzumelden. Ausgenommen sind lediglich Personen, die zur Stadtgemeinde zuständig sind oder die an und für sich ihren ordentlichen Wohnsitz hier haben. Jede Uebertretung dieser Vorschrift, deren strenge Einhaltung einerseits eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen geordneten Sicherheitsdienst und andererseits oft auch für den An- und Abzumeldenden selbst von ausschlaggebender Wichtigkeit ist, macht den Unterständer strafbar.

* **Postkraftwagen Waidhofen a. d. Ybbs—Scheibbs—Mariazell.** Am 2. d. M. wurde die neue Postkraftwagenlinie Waidhofen a. d. Y.—Ybbsitz—Gresten—Scheibbs mit Anschluß nach Mariazell eröffnet. Diese Linie stellt die erste und einzige Verbindung des mittleren Ybbs-tales mit Mariazell dar, die eintägige Fahrten nach dem berühmten Reiseziel ab Waidhofen a. d. Ybbs ermöglicht und einen genügenden Zeitraum zum Aufenthalt in Mariazell (7 Stunden) vorsieht. Auch mit Gaminng und Ladenhof am Deischer bestehen hiedurch Anschlüsse in Gresten und Scheibbs.

* **Meldepflicht nach dem Invalidenbeschäftigungsgesetz.** Nach dem Invalidenbeschäftigungsgesetz hat jeder Inhaber eines gewerblichen Betriebes mit mindestens 20 Arbeitnehmern am 1. August eines jeden Jahres der Invalidenentschädigungskommission ein Verzeichnis der beschäftigten Kriegsbeschädigten samt den für die Berechnung der Pflichtzahl und für die Erfüllung der Beschäftigungspflicht maßgebenden Unterlagen einzusenden. Die Invalidenentschädigungskommission hat die bereits für die Vorjahre aufgelegten Druckschriften (Verzeichnis) neuerdings auflegen lassen. Die Handelskammer macht aufmerksam, daß diese Verzeichnisse von den Wiener Betrieben bei der Magistratsabteilung 11 in Wien, 8, Josefstädterstraße 39, und von den Betrieben in Niederösterreich, sowie im Burgenlande bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft (Magistrat, Stadtrat) unentgeltlich bezogen werden können.

Sparen Sie sich Zeit!

anlässlich der Heimatschau für einen Besuch im
Aufhause Ferd. Edelmann
Amstetten, Hauptplatz
derselbe ist lohnend

* **Fahrgeldrückerstattung durch die Eisenbahnen.** Die Generaldirektion der Bundesbahnen macht darauf aufmerksam, daß die Bundesbahnen allgemein und grundsätzlich eine Rückerstattung bezahlter Fahrgeldgebühren — insoweit eine solche überhaupt zulässig ist — nur dann bieten, wenn der Fahrausweis die bahneigentliche Bestätigung trägt, daß er ganz oder nur teilweise unbenützt geblieben ist. Der betreffende Fahrgast muß unmittelbar nach Abfahrt, beziehungsweise sofort nach Verlassen des Zuges dem diensthabenden Beamten seine Absicht bekanntgeben, die Reise, beziehungsweise Weiterreise zu unterlassen. Bestätigung der Fahrtunterbrechung gibt keinen Anspruch auf Fahrgeldrückerstattung. Im allgemeinen wird der Bahnhof, von dem aus der Fahrausweis unbenützt bleibt, die Rückerstattung des entfallenden Fahrpreises sofort selbst vornehmen. Andernfalls ist das Ansuchen unter Vorlage des Fahrausweises beim Verkehrseinnahmendendienst der österreichischen Bundesbahnen in Wien, 20. Bezirk, Nordwestbahnstraße 2, einzubringen.

* **„Das Wohnrecht in Oesterreich“.** In das neue im Druck befindliche Buch von Bundesminister Dr. Josef Reich werden noch zwei wichtige Durchführungsverordnungen, welche am 15. d. M. vom Bundesministerium für soziale Verwaltung veröffentlicht werden, einbezogen. Das Buch gelangt am 18. Juli zur Ausgabe, bezw. Versendung. Es umfaßt etwa 15 Druckbogen. Preis S 3.50 und Zustellung. Zu beziehen im Verlag der Typographischen Anstalt, Wien, 1., Ebendorferstraße Nr. 8, und allen Buchhandlungen.

* **Wochenmarkt.** Der dieswöchentliche Wochenmarkt war sehr gut besucht und es herrschte reges Treiben. Butter wie gewöhnlich, Eier 15 bis 16 Groschen per Stück, Schaffkäse 40 Groschen per Stück, Spinat 1 Sch. per Kilo, Salat 10 Groschen per Häupel, etwas Kohlrüben. Fremde Zufuhren: Marillen S 1.80, Birnen S 1.60, Gurken S —.50, Kartoffel S —.45, Fijolen S —.80 per Kilogramm.

* **Roman-Beilage.** Die Romanbeilage in voriger Folge mit den Seiten 81—84 war verwechselt und liegen der heutigen Folge die Seiten 77—80 bei.

Zür Bücher- und Lesefreunde.

In C. Weigends Leihbücherei wurden neuerdings eine große Anzahl Werke moderner Schriftsteller eingestellkt, u. a. Romane von Dominik, Galsworthy, Ginzley, Herzog, Huna, Hohlbaum, Jack London, Edgar Wallace und andere. Die Leihbücherei umfaßt jetzt ca. 6000 Bände und trägt daher allen Ansprüchen ihrer Mitglieder vollauf Rechnung.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

* **Einige Daten über Logal.** Mehr als 5.000 Aerzte haben laut notarieller Bestätigung Gutachten abgegeben bei gichtlichen, rheumatischen und nervösen Schmerzen, Kopfschmerzen, sowie Erkältungskrankheiten. 365 Aerzte bestätigten im besonderen die Unschädlichkeit und Befömmlichkeit des Logal. 120 Berichte aus Kliniken und Krankenhäusern bestätigten die Zuverlässigkeit des Logal. Dies dürfte für die hervorragende Wirkung des Logal wohl ein glänzender Beweis sein.

* **Zell a. d. Ybbs.** (40-jähr. Gründungsfest der freiw. Feuerwehr.) Am Samstag den 10. und Sonntag den 11. August feiert die freiw. Feuerwehr Zell das Fest ihres 40-jährigen Bestandes. Ein rüh-riger Festausschuß hat mit den Vorarbeiten bereits begonnen und steht zu erwarten, daß es ein Fest der ganzen Gemeinde werden wird. Die Festordnung ist folgende: Am Vorabend, Samstag den 10. August, 5 Uhr nachmittags: Friedhofsgang und anschließend Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal; 7 bis 8 Uhr abends; Plahmusik; 8 Uhr: Fadelzug; 9 Uhr abends: Festkom-mers in den Saalräumen des Großgasthofes „zum eisernen Mann“. Sonntag, 11. August, 5 Uhr früh: Weckruf; 8 bis 10 Uhr: Deutsche Messe und Motorprizeuweihe; 10 bis 12 Uhr: Kommandantensitzung im Gasthofe Stahrmüller, Geräteschau; 12 bis 1 Uhr: Mittagessen; 1 bis 2 Uhr: Ausstellung zum Festzuge; 2 Uhr nachmittags: Abmarsch des Festzuges vom Stadtpark zum Platz vor dem Schulhause, Festfeier, danach Rückmarsch zum Fest-platz auf dem Eislaufplatz; dort ab 4 Uhr nachmittags Festkonzert und Belustigungen. Festabzeichen 1 Sch.

* **Böhlerwerk.** (Eine seltene Ehrung.) An-läßlich der Gemeinbeschau in Amstetten besuchte unser Bundespräsident Dr. Miklas am 7. Juli auch Böhlerwerk, beschäftigte dabei selbst die im Baue befindliche Stahl-fürche und die modern eingerichtete Werkzeugfabrik der Firma Gebr. Böhler & Co., A.-G., bei welcher Gelegenheit auch die Ueberreichung der Ehrenmedaille für vier-zigjährige irene Dienste an den Werksarbeiter Herrn Matthias Hirner vorgenommen wurde. In einer überaus herzlichen Ansprache wurde dem allseits geehr-ten Arbeiterjubililar seitens des Herrn Bundespräsi-denten diese Auszeichnung überreicht und vom Bezirks-hauptmann Herrn Hofrat Willfort angeheftet. Von dem Vertreter der Firma Böhler, Herrn Baurat Heißig, wurde ihm mit belobender Anerkennung ein Ehren-geschenk von 100 Schilling in Gold übermittelt. Herr Hirner kann mit stolzer Freude und Genugtuung auf sein arbeitsreiches Leben und seine hohe Auszeichnung zurückschauen und wir wünschen dem allseits geehrten Jubilar Gesundheit, Glück und Segen auf seinem fer-neren Lebenswege. Glück auf!

— (Feuerwehr Böhlerwerk.) Sonntag den 14. Juli veranstaltet die freiwillige Werkfeuerwehr Böhlerwerk in Herrn Eichletters Gasthof ein Gartenfest, wobei unter anderen Belustigungen ein Bestkegel-schießen und Kapselschießen stattfinden wird.

* **Ybbsitz.** (Verschönerungsverein. — Parkfest-Voranzeige.) Sonntagden 4. August (bei ungünstiger Witterung Sonntag den 11. August) veranstaltet der hiesige Verschönerungsverein ein Parkfest mit verschiedenen Belustigungen. Näheres in der Folge vom 2. August.

* **Ybbsitz.** (Männergesangsverein — Ope-rettenaufführung.) Die bereits einigemal mit großem Erfolg aufgeführte vieraktige Operette „Fruh-ling der Liebe in Amors Zauberreich“ (von G. Meike) gelangt am Samstag den 20. Juli um 7/8 Uhr abends und Sonntag den 21. Juli um 1/4 Uhr nachmittags im Saale des Herrn E. Heigl in Ybbsitz abermals zur Aufführung. Der Verein ladet alle Sän-ger und Freunde des Gesanges ein, die Aufführungen zu besuchen. Herrliche, einschmeichelnde Musik, Chöre, Tänze, Ballett, Duette usw., durchzogen von köstlichem Humor, versichern die Zuhörer einiger Stunden bester Unterhaltung. Eine weitere Wiederholung der Ope-rette findet nicht statt. Kartenvorverkauf bei Herrn Mich. Fürnischlief, Kaufmann, Ybbsitz. Preise der Plätze: 1. Platz S 2.—, 2. Platz S 1.50.

* **Oppenitz.** (Empfang des Herrn Bundes-präsidenten.) Der Herr Bundespräsident Miklas wurde bei uns ebenso feierlich wie herzlich empfangen. Am Eingang des reichbesagten Ortes grüßte ein „Willkommen“ von einem geschmückten Triumphbogen. Die freiwillige Feuerwehr bildete Spalier zu dem hübs-chen, zwischen dem Demuth- und Wurmbrandhause ge-legenen Plage. Dasselbst hatten außer einem Großteil der Ortsbevölkerung und zahlreichen Sommerfrischlern Aufstellung genommen: die Kapelle der Feuerwehr, der Gemeinderat, Herr Pfarrer Stark und die Schulkinder unter Aufsicht des Herrn Schulleiters Pühringer. Nach-dem ein von der Feuerwehr flott gespielter Marsch ver-fülungen war, überreichte die Tochter Annerl des Herrn Revierinspektors J. Weiß nach dem guten Vortrage eines von Herrn Dr. Uß verfassten Gedichtes dem Herrn Präsidenten einen Strauß von Alpenrosen und Edel-weiß. Sie und ihre Begleiterinnen Lea Gruber und Mithl Wochner erhielten dafür eine mit eigenhändiger Unterschrift versehene Photographie des Herrn Präsi-denten. Hierauf begrüßte Herr Bürgermeister J. Blaimauer unser Staatsoberhaupt mit herzlichen Wor-ten und stellte hierauf die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie Herrn Pfarrer Stark, Herrn Schulleiter Pühringer, Herrn Feuerwehrhauptmann M. Rödler und Herrn Dr. Uß und Frau dem Herrn Präsidenten vor, der an alle herzliche Worte richtete. Nach kurzem Besuche setzte der Herr Präsident, von den

Klängen eines Marsches, Tücherschwenken und Hochrufen begleitet, seine Reise ybbsaufwärts fort.

(Verkehrsverband.) Samstag den 13. ds. findet um 8 Uhr abends in Herrn Brauners Gasthof eine Ausschüßigung statt. Tagesordnung: Aufstellung von neuanzuschaffenden Bänken, Vorbesprechung für einen „Bunten Abend“ und Allfälliges. Zahlreiches Erscheinen notwendig im Interesse der Sache!

* **Hollenstein a. d. Ybbs.** (30jährige Gründungsfeier des Kameradschaftsvereines ehem. Krieger.) Am Sonntag den 30. Juni feierte der Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger die 30. Wiederkehr der Gründung des Vereines in ganz besonders feierlicher Weise. Um 5 Uhr früh weckte die musikalische Tagwache und Böllerschüsse den Ort, der festlich mit Flaggen, Fahnen, Girlanden und Triumphbögen geschmückt war. Auch die Natur zeigte sich im schönsten Glanze eines herrlichen Sommertages. Von 7 Uhr früh bis 9 Uhr vormittags wurden durch den Kameradschaftsverein mit klingendem Spiele die zahlreich mit Autos und Eisenbahn einlangenden Festgäste und Brudervereine eingeholt und auf den Versammlungsort in Staudach geleitet. An Kameradschaftsvereinen langten ein: Waidhofen a. d. Ybbs mit Musik, Ybbsitz mit Musik, Gafenz mit Musik, Amstetten, Eisenerz, Konradshausen, Rosenau, Lunz a. S. und der Distrikt Sankt Georgen mit eigener Musik. Ferner nahmen an den Feierlichkeiten korporativ teil die Ortsvereine: Schützengilde, Männergesangverein, freim. Feuerwehr, Deutscher Turnverein, christl. Arbeiterverein, kathol. Gesellenverein und Burschenbund, der Gewerbeverein, Bauernbund und der Verschönerungsverein. Die meisten Vereine mit ihren Fahnen. An Festgästen sind besonders zu erwähnen: Oberstleutnant Wessely und Brigadepfarrer Feldsuperior Josef Hofer, beide von der Brigade 3 in St. Pölten. Ferner Feldmarschalleutnant Erz. Eduard Hentke-Heßhart, Wien, Bezirksleiter Hans Fritz als Vertreter des verhönderten Vizepräsidenten des n.-ö. Kriegerlandesverbandes Abg. Höller, Josef Bednar, Ausschüßmitglied des Kameradschaftsbundes des ehem. Eisenbahn- und Telegraphenregimentes Wien, der Bürgermeister A. Paul, Gemeindevizitor Bruno Baumann und die Obmänner aller erschienenen Kameradschafts- und Ortsvereine. Um 9 Uhr nahm der Festzug am Dorfplatze seine Aufstellung und erfolgte der Abmarsch mit den lustig schmetternden Weisen der fünf Musikkapellen auf den festlich geschmückten Festplatz, eine große geräumige Wiese unterhalb der Volksschule. Die Festgäste nahmen auf der Festtribüne Platz und die Vereine nahmen in breiten Kolonnen mit ihren bunten Fahnen Aufstellung auf der Festwiese. Der abgeteckte Festplatz war von einer unabherrbaren Menschenmenge umgeben, welche das selten schöne, farbenprächtige Bild der schmucken Uniformen und flatternden Fahnen bewunderten. Auf dem Feldaltare wurde nun vom Brigadepfarrer Feldsuperior J. Hofer die Feldmesse gelesen. Die Hollensteiner Kapelle begleitete dieselbe mit der „Deutschen Messe“ von Schubert. Der Vorkapellmeister Herr Baurat Ing. Alois Glockler begrüßte hierauf von der Festtribüne aus die Festgäste und Vereine und leitete von hier aus das Festprogramm. Die Festrede hielt schwungvoll Herr Bezirksleiter J. Fritz, worauf die feierliche Dekorierung folgte, welche Herr Oberstleutnant Wessely vornahm: 30 Mann der anwesenden Vereine wurden mit der Tiroler-Front-Medaille ausgezeichnet; Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Kameradschaftswesen erhielten: Der Kommandant des Hollensteiner Kameradschaftsvereines Hans Dienstleder und die Mitgründer des Vereines Karl Hengstler und Michael Steinbacher. Das Ehrenzeichen für die 25-jährige treue Mitgliedschaft erhielt Rudolf Auer. Dem Kommandanten Dienstleder wurde außerdem von seinen Kameraden bei diesem Anlasse die Ehrung der Verleihung einer prächtigen seidenen Kommandanten-Schärpe zuteil. Nach der Dekorierung folgte die Schmückung der zahlreichen Fahnen mit Eisenkranz und seidener Erinnerungs-Fahnenbändern. Darnach erfolgte der Abmarsch zum Kriegerdenkmal, wo eine besonders feierliche Heldenehrung vorgenommen wurde. Herr Pfarrer J. Ott hielt hier das „Libera“ und Feldsuperior J. Hofer sprach eine sehr ergreifende, begeisternde Gedentrede auf die 118 gefallenen Heldenjöhne des kleinen Gebirgsdorfes, die mit ihrem Blutopfer beigetragen haben, das Heimatland von der Ueberflutung und Verwüstung der Kriegsjurie zu bewahren, die Märtyrer der Heimatsliebe, der Vaterlandstreue und des Gottvertrauens wurden. Die Kapelle intonierte hierauf: „Ich hatt' einen Kameraden“. Anschließend sprach Herr Oberstleutnant Wessely in markigen Worten den Gefallenen einen warmen Nachruf und betonte die Anteilnahme, welche das Bundesheer an jeder Heldenehrung und Pflege der Kameradschaft nimmt, da es, aus den alten Regimentern stammend, die Traditionen der alten Armee hoch hält und auch treue Kameradschaft mit den ehemaligen Kriegskameraden aufrecht erhält. Während des andächtigen Gebetes für die Gefallenen und Kranzniederlegung erfolgte die Ehrenfaloe. Es war eine sehr feierliche, wehmütige Stimmung der Trauer, als die Kapelle nun zum Schlusse das „Gebet vor der Schlacht“ spielte und viele Augen wurden feucht. Gerade diese würdevolle, feierliche Helden-Ehrung stempelte den Festtag zu einem wahren Kameradschaftsfeste, das nicht bloß dem Zwecke der eiteln Lust und Fröhlichkeit dienen sollte, sondern die Zusammengehörigkeit aller ehemaligen Krieger in dem Gedenken an die schwere Kriegszeit festigte. Anschließend folgte die Defilierung aller Vereine vor dem Kriegerdenkmale und der Abmarsch ent-

lang des Promenadeweges über die Bezirksstraße auf den Dorfplatz, wo mit der letzten Defilierung vor den Festgästen die offizielle Feier des Festtages ihren Abschluß fand. Der Nachmittag versammelte aber viele der Vereine und der Festgäste in den verschiedenen Festlokalen bis zur Stunde des kameradschaftlichen Abschiedes. Das Kommando des Kameradschaftsvereines erjucht uns, auf diesem Wege allen den vielen Gönnern, Spendern, unterstützenden Mitgliedern und Mitwirkenden den herzlichsten, aufrichtigsten Dank zu übermitteln, da nur durch diese eifrige Mithilfe es gelungen war, die Feier zu einer so besonders eindrucksvollen zu gestalten.

* **Hollenstein a. d. Ybbs.** (Besuch des Bundespräsidenten.) Am Sonntag den 7. Juli traf der Bundespräsident Miklas mit seinem Gefolge von Waidhofen kommend um 1/6 Uhr nachmittags in Hollenstein ein. Es wurde ihm hier ein überaus herzlicher Empfang bereitet. Der ganze Ort war mit Fahnen und Girlanden festlich geschmückt und am Ortseingange eine Triumphpforte errichtet. Vor dem Rathaus hatten der Kameradschaftsverein und die freiwillige Feuerwehr mit Ehrenkompagnien Spalier gebildet und es erwarteten hier auch die zur Vorstellung bestimmten Standesperonen mit dem Gemeinderate und dem Bürgermeister den Bundespräsidenten. Mit drei Autos langte der Bundespräsident und sein Gefolge

Niederösterreich, der Vertreter der Handelskammer, Kommerzialrat Vinzenz Löcher, die Bezirkshauptleute Fraß, Melt, Obergerichtsrat Wagner, der Abt von Seitenstetten Dr. Springer, sämtliche Bürgermeister des Amstettner Bezirkes mit ganz wenigen Ausnahmen, worauf der Männergesangverein unter Leitung des Chormeisters Schneider ein schönes Heimatlied vortrug. Vor dem Hause stellte der Obmann des Verbandes und Ausstellungsausschusses Ministerialrat Dr. Stepan die Hauptleitungsmitglieder Hierhammer, Karlicki, Hilda Stepan, Math. Erb, Dr. Rieglhofer usw., sowie die Mitglieder des Ausstellungsausschusses Obmannstellvertreter Rat Markiel, den künstlerischen Leiter Hans Götzinger, Schriftführer Wolfg. Mitterdorfer, den Obmann der Ortsgruppe Amstetten und Zahlmeister des Ausschusses Dr. Pfanhauser, Bezirksschulinspektor Adler, Rud. Geyerhofer und Direktor Unterberger vor, der zunächst als Vorstand der Schule den Bundespräsidenten begrüßte. Der Obmann der Ortsgruppe Amstetten, Doktor Pfanhauser, begrüßte hierauf alle Festgäste und dankte dem Bundespräsidenten, dem Landeshauptmann, der Stadtgemeinde, den Ortsgruppen für ihr Erscheinen und die Förderung des Heimatwerkes, besonders auch der Handelskammer und Gemeinde sowie dem Lande für die finanzielle Förderung und dem Hauptverbande für die Durchführung, besonders aber dem Maler Götzinger und Frau Hilda Stepan für die Aufstellung. Unter den weiteren Festgästen und Mitarbeitern wurden noch vorgestellt die Direktoren der Werke Böhler, Scheid, Molkerei Wschbach Direktor Gutschmied, Dr. Ellissen der Neusiedler A.-G., Oberamtsrat Doktor Otto Ziegler, Direktor Autengruber von Maur-Dehling. Hierauf hielt Landeshauptmann Dr. Buresch eine Ansprache und bat den Herrn Bundespräsidenten, die Ausstellung zu eröffnen, der zunächst die Bedeutung einer solchen Heimatschau würdigte, allen Veranstaltern den besten Dank sagte und dem Bürgermeister von Amstetten Ludwig Resch, der ebenso wie Landeshauptmann Dr. Buresch dem Ehrenpräsidium angehörte, für seine Verdienste um die Stadt Amstetten das goldene Verdienstkreuz für Verdienste um die Republik an die Brust heftete, unter einem Beifallssturme der anwesenden Festgäste. Hierauf erklärte Bundespräsident Miklas die Ausstellung für eröffnet und trat den Rundgang unter Führung des Obmannes an. Durch die landwirtschaftliche Abteilung führte hierauf Vet.-Rat Markiel, die Kunstschau Maler Götzinger, in allen Abteilungen wurden die Gruppenleiter vorgestellt, die Festgäste äußerten wiederholt ihren Beifall über das Gebotene. Von der Kirchenstraße wurde hierauf in die Schule in der Preinsbacherstraße gefahren, wo die Erzeugnisse des Gewerbes und der Industrie ausgestellt sind. Am Hauseingange stellte sich Oberlehrer Kreßtan vor und begrüßte die Gäste. Auch hier beistigte der Bundespräsident sämtliche Zimmer und ließ sich die Aussteller vorstellen und beglückwünschte dieselben zu ihren Musterarbeiten. Um 13 Uhr gab die Stadtgemeinde dem Bundespräsidenten und Landeshauptmann ein Festbankett, an dem über 60 Festgäste teilnahmen, worauf der Bundespräsident und Landeshauptmann die Reise durch das Ybbstal antraten, über die an anderer Stelle berichtet wird.

Der Zweck der Ausstellung ist vom Verbandsobmann im Kataloge, der 50 Groschen kostet, kurz skizziert. Wir wollen mit dieser Heimatschau uns selbst, vor allem aber den Fremden die Eigenart und Schönheit des Ybbstales und seines Ausflugsgebietes zeigen, wir wollen zeigen, was die Bewohner dieses schönen Tales an Werken der Arbeit in Gewerbe und Industrie sowie in der Landwirtschaft leisten, wir zeigen auch die prächtigen Denkmale der Geschichte, der Bauten und Kunst. Der Massenbesuch, der sofort trotz der schlechten Wetterverhältnisse einsetzte und andauert, ist der sicherste Beweis dafür, daß dieser Versuch gelungen ist. Um einen möglichst großen Besuch zu erzielen, wurde der Eintrittspreis für beide Schulen nur mit 50 Groschen, für Kinder mit 20 Groschen festgesetzt. Wir glauben, daß es insbesondere Pflicht der Eltern ist, ihre schulpflichtigen Kinder in diese überaus lehrreiche Ausstellung zu führen, über die wir in ihren Einzelheiten noch in den weiteren Folgen berichten werden. Besonders aufmerksam zu machen ist wohl auch auf das schöne aus Eisen im Gesenke von der Fachschule Waidhofen geschmiedete Festzeichen, das eine bleibende Erinnerung bildet. Der Preis hierfür ist 1 Schilling, Katalog und Festabzeichen werden auch über Bestellung zugeandt. Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet, Schluß der Ausstellung am 28. Juli.

NUR DANN erhöhen Sie Ihren Umsatz wenn Sie im **Boten von der Ybbs** inserieren!

unter Führung des Bezirkshauptmannes Hofrat Doktor Willfort an. Bürgermeister A. Paul hielt die Begrüßungsansprache und den herzlichen Willkommgruß, worauf ein Schulmädchen, Christl Peter, ein reizendes Gedicht: „Grüß Gott!“ auf sagte und dem Bundespräsidenten einen Blumenstrauß überreichte. Der Bundespräsident dankte in herzlichen Worten für den Empfang und nahm nun die Vorstellungen entgegen. Hierauf begab sich der Bundespräsident, geführt vom Bürgermeister Paul durch die Ortschaft, überall herzlich von der Bevölkerung begrüßt, welche sich den Ehrenkompagnien, die mit klingendem Spiele dem Bundespräsidenten folgten, anschlossen. Der Bundespräsident besichtigte eingehend das schöne künstlerische Kriegerdenkmal (von Prof. Müller) für die 118 gefallenen Helden Hollensteins. Hierauf begab sich der Festzug mit dem Bundespräsidenten an der Spitze auf den Promenadeweg zum Feuerwehrdepot. Dort wurde die neue Motorspritze besichtigt, worauf der Weitermarsch in die Ortschaft zurück erfolgte. Am Dorfplatze fand die Defilierung der Ehrenkompagnien vor dem Bundespräsidenten statt. Dieser begab sich hierauf mit dem Gefolge und den vorgestellten Standesperonen zu einer gemeinsamen kleinen Tausche in den Gasthof Rudolf Schmied. Um 1/7 Uhr abends, genau nach einer Stunde Aufenthalt, bestieg der Bundespräsident sein Auto und fuhr, begleitet von den begeistertsten Hochrufen der Menge, ybbsaufwärts.

Heimatschau Ybbstal.

Samstag den 6. d. M. wurde in Amstetten die Ausstellung für das Ybbstal eröffnet, die der Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbstal veranstaltet und die dem Verbands alle Ehre macht, die den Beweis erbringt, daß im Verbands alles zusammengefallen ist. Sind auch die Räume der beiden Schulen in Amstetten der Realschule in Waidhofen nicht gleichzuwerten, sie erfüllen doch auch vollständig ihren Zweck. Knapp vor 11 Uhr traf der Ehrenschuherr der Ausstellung, Bundespräsident Wilhelm Miklas, in Amstetten ein und wurde am Stadteingange vom Landeshauptmann, dem Bürgermeister der Stadt, Resch, und dem Leiter der Bezirkshauptmannschaft Amstetten, Hofrat Dr. M. Willfort empfangen und begrüßt, worauf die Fahrt zum Ausstellungsgebäude in der Kirchenstraße fortgesetzt wurde, wo der offizielle Empfang und die Vorstellung der zahlreich erschienenen Festgäste stattfand. Zuerst wurden die Bürgermeisterstellvertreter Anton Adler und Hans Höller sowie der gesamte Gemeinderat vorgestellt, weiters die erschienenen Nationalräte Fahrner, Geyer, Mayerhofer, die Landtagsabgeordneten Katharina Graf, Fay, Pauppill, Maur. Klieber, Präsident des Landesverbandes für Fremdenverkehr in

Aus Amstetten.

— **Erster alt-katholischer Gottesdienst in Amstetten.** Am auch den Alt-Katholiken des Ybbstales Gelegenheit zu geben, einmal einem alt-katholischen Gottesdienste, bestehend aus hl. Messe in deutscher Sprache und Predigt im engeren Heimatsbereiche beiwohnen zu können, wird Herr Stadtpfarrvikar Heinz Brandl am Sonntag den 14. Juli um 1/10 Uhr vormittags in dem uns gastfreundlich zur Verfügung gestellten evangelischen Beisaaal in Amstetten, Preinsbacherstraße 8, einen solchen abhalten. Unsere Glaubensangehörigen aus der Umgebung, so aus Waidhofen, Dehling, Perßenbeug usw. haben günstige Zugverbindung nach und von Amstetten. Gäste sind herzlich willkommen.

— **Auszeichnung unseres Bürgermeisters.** Gelegentlich der Eröffnung der Heimatschau Ybbstal wurde unserem Bürgermeister Herrn Ludwig Resch, Obmann der Großdeutschen Volkspartei, von Herrn Bundes-

präsidenten Miklas das goldene Verdienstzeichen der Republik Oesterreich überreicht. In seiner Ansprache würdigte der Bundespräsident das segensreiche Wirken des Bürgermeisters Reich um das Wohl der Stadt. Die Ausgestaltung des Elektrizitätswerkes, die Wohnungsfürsorge, die neue Wasserleitung, die reibungslos arbeitende Verwaltung sind dauernde Zeugnisse seiner erprießlichen Tätigkeit. Der aufrichtige Wunsch seiner Mitbürger, deren uneingeschränktes Vertrauen er besitzt, ist es, daß sich der Herr Bürgermeister möglichst rasch von seiner schweren Krankheit erholen möge.

— **Gautreffen, 50-jähriges Gründungs- und Turnhalle-Eröffnung des Deutschen Turnvereines Amstetten, 13. und 14. Heumonds (Juli).** — **Festerteilung:** Samstag, 13. Juli, 13.45 Uhr: Kampfrichterziehung in der Turnhalle. 14.30 Uhr: Beginn des Wettturnens (Zwölfskampf). 17.00 Uhr: Alterswettturnen. 20.00 Uhr: Festabend in der Turnhalle (Turnhalle-Eröffnung, turnerische Bühnenvorfürungen, Chöre des Männergesangsvereines 1862, Musikvorträge der verstärkten eigenen Musiktruppe). Sonntag den 14. Juli, 6.00 Uhr: Musikalischer Weckruf. 8.00 Uhr: Volkstümliche Wettkämpfe (Mehrkampf der Turner und Dreikampf der Turnerinnen). 10.00 Uhr: Freiübungsprobe der Turnerinnen. 10.30 Uhr: Vergatterung der Wehrturmer auf dem Festplatz. 11.00 Uhr: Enthüllung einer Gedenktafel für die im Kriege gefallenen Turner an der Turnhalle. — **Mittagspause.** 13.30 Uhr: Aufstellung zum Festzug am Festplatz. 14.00 Uhr: Festzug (Wörthstraße, Kirchenstraße, Hauptplatz, Wienerstraße, Gegenzug: Hauptplatz, Rathausstraße, Wörthstraße, Festplatz). 15.30 Uhr: Schauturnen (Sonderauführungen der Gastvereine, Schauturnen aller Abteilungen des Deutschen Turnvereines Amstetten, Kompanie-Exerzieren der Wehrturmer, allgemeine Freiübungen der Turnerinnen und der Turner), Siegereverenz. 20.00 Uhr: Geselliger Abend in der Turnhalle. Montag den 15. Juli (wenn Teilnehmer gemeldet sind): Wanderungen und Bergfahrten (Strudengau, Gefäuse).

— **Gautreffen — Festzug.** Wir bitten unsere Freunde, in allen Straßen die Häuser zu beslaggen und die Fenster zu schmücken. Reisiggarlanden sind noch Burgfriedstraße 10 erhältlich.

— **Verlautbarungen zum Turnfest der Deutschen Turner.** Sämtliche Veranstaltungen des Gauturnfestes finden auf dem eigenen Turnplatz bzw. in der neu erbauten Turnhalle statt. Ab Samstag nachmittags ist ein regelrechter Gasthausbetrieb (jedoch ohne warme Speisen) eröffnet. Samstag nachmittags finden die Wettkämpfe statt, abends um 8 Uhr der Festabend, verbunden mit der feierlichen Eröffnung der Turnhalle. Außer den verschiedenen Begrüßungsreden werden turnerische Bühnenvorfürungen, Chöre des Männergesangsvereines 1862 und Musikvorträge der eigenen Turnkapelle geboten. Die Veranstalter erwarten insbesondere auch für diesen Abend zahlreichsten Besuch der Amstettner Bevölkerung. Sonntag den 14. Juli wird um 6 Uhr morgens mit einem musikalischen Weckruf begonnen, im Laufe des Vormittags findet die Fortsetzung der Wettkämpfe statt und um 11 Uhr die Enthüllung der an der Turnhalle befindlichen Gedenktafel für die im Kriege gefallenen Turner. Um 2 Uhr nachmittags setzt sich der Festzug, an dem ausschließlich Angehörige der verschiedenen Turnvereine teilnehmen, vom Festplatz aus über die bereits verlautbarten Straßen in Bewegung. Alle geladenen Ehrengäste werden sich auf der am Hauptplatz errichteten Tribüne einfinden und dortselbst den Vorbeimarsch des Festzuges abnehmen. Um 1/4 Uhr beginnt das Schauturnen am Festplatz, dessen Höhepunkt die allgemeinen Freiübungen der Turner und Turnerinnen bilden werden. Um 8 Uhr abends findet ein zwangloser geselliger Abend statt. Die Eintrittskarte in Form eines Festabzeichens in Altsilberausführung, gültig für sämtliche Veranstaltungen, einschließlich eines Exemplares der Festschrift kostet 3 Schilling, während der Eintritt für einzelne Veranstaltungen mit 1 Schilling festgesetzt ist. Für die Aufbewahrung der Fahr- und Motorräder sowie Beaufsichtigung der Autos ist Vorsorge getroffen. Während des Schauturnens wird ebenso wie bei den Festabenden für eine genügende Anzahl von Sitzplätzen gesorgt sein. Der Festausschuß bittet alle Hausbesitzer, ihre Häuser zu beslaggen und Quartiere, die sie für Turner und Turnerinnen bereitstellen können, mitteilen zu wollen. Die Festkanzlei amtiert ununterbrochen und kann mit Fernsprecher 144 angerufen werden. Wir glauben als sicher annehmen zu können, daß sich unsere turnerfreundliche Bevölkerung an dem Fest vollzählig beteiligen und davon überzeugen wird, daß unser deutscher Turnverein Amstetten vollwertige Arbeit im Sinne deutscher Volkserziehung leistet. Der Festausschuß des deutschen Turnvereines Amstetten.

— **Bezirksverband der Kameradschaftsvereine ehem. Krieger.** — **Ehrenzeichen.** Eingaben können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Verein den Beitrag an Bezirk und Bund, je 10 Groschen pro Mann für 1929,

und den Regiebeitrag von 1 Schilling für die Zeitung „Der Kamerad“ geleistet hat. Eingaben wollen doppelt verfaßt durch die Bezirks-, von dieser an die Gruppenleitung zur Weiterleitung an den Kriegerlandesbund eingebracht werden und zwar Dringendes noch im Juli, sonst — wegen Urlaub — im September.

— **Kameradschaftsverein ehem. Krieger.** Bekanntlich feiert der Verein am 4. August das 60-jährige Gründungsfest. Die Stadtbewohner sind auch auf diesem Wege wegen Beflaggung der Häuser und Schmückung der Fenster gebeten. Anmeldungen wegen Kränze für Fenster gegen Regiebeitrag nehmen entgegen die Kameraden Hans Sieder, Franz Gollonitsch und Karl Hintermayer.

Neu von A—Z

Der Große Brockhaus

Handbuch des Wissens in 20 Bänden

Das größte volkstümliche Nachschlagewerk der Gegenwart

mit über 200 000 Stichwörtern auf etwa 15 000 Seiten, über 17 500 Abbildungen sowie 210 Karten u. Plänen.

Wollen Sie

Ihr altes Lexikon in Zahlung geben?

Wollen Sie

die durch das bandweise Erscheinen bedingten günstigen Ratenzahlungen ausnützen?

Dann ist jetzt die richtige Zeit

Band I und II bisher erschienen

Näheres über die vorteilhaften Bezugsbedingungen bei Ihrem Buchhändler. — Reichbilderte Broschüre „Der Große Brockhaus neu von A—Z“ für Interessenten kostenlos und unverbindlich.

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

— **Postkraftwagenverkehr.** Vom 7. Juli angefangen verkehren an Sonntagen zwischen Amstetten und Niederwallsee die Postkraftwagen nach folgender Fahrordnung: Niederwallsee-Postamt 5.50 Uhr, 16 Uhr; Abzweigung Sindelburg 5.55 Uhr, 16.5 Uhr; Abzweigung Reichsstraße 6 Uhr, 16.10 Uhr; Strengberg 6.10 Uhr, 16.20 Uhr; Abzweigung Reichsstraße 6.20 Uhr, 16.30 Uhr; Gasthof Heinz 6.25 Uhr, 16.35 Uhr; Abzweigung Aschbach 6.30 Uhr, 16.40 Uhr; Ded 6.35 Uhr, 16.45 Uhr; Ludwigsdorf 6.50 Uhr, 17 Uhr; Amstetten-Hauptplatz 6.55 Uhr, 17.5 Uhr; Amstetten-Bahnhof an 7 Uhr, 17.10 Uhr; Amstetten-Bahnhof ab 9.15 Uhr, 17.20 Uhr; Allersdorf 9.20 Uhr, 17.25 Uhr; Schaffensfeld 9.25 Uhr, 17.30 Uhr; Schönbrühl 9.35 Uhr, 17.40 Uhr; Curatsfeld-Postamt an 9.40 Uhr, 17.45 Uhr; Curatsfeld-Postamt ab 9.50 Uhr, 17.55 Uhr; Schönbrühl 9.55 Uhr, 18 Uhr; Schaffensfeld 10.5 Uhr, 18.10 Uhr; Allersdorf 10.10 Uhr, 18.15 Uhr; Amstetten-Bahnhof an 10.15 Uhr, 18.20 Uhr; Amstetten-Bahnhof ab 10.25 Uhr, 19.25 Uhr; Amstetten-Hauptplatz 10.30 Uhr, 19.30 Uhr; Ludwigsdorf 10.35 Uhr, 19.35 Uhr; Ded 10.50 Uhr, 19.50 Uhr; Abzweigung Aschbach 10.55 Uhr, 19.55 Uhr; Gasthof Heinz 11.20 Uhr, 20 Uhr; Abzweigung Reichsstraße 11.5 Uhr, 20.5 Uhr; Strengberg 11.15 Uhr, 20.15 Uhr; Abzweigung Reichsstraße 11.25 Uhr, 20.25 Uhr; Abzweigung Sindelburg 11.30 Uhr, 20.30 Uhr; Niederwallsee-Postamt an 11.35 Uhr, 20.35 Uhr. — Nur an Sonntagen bis 15. September: Niederwallsee-Postamt ab 8.10 Uhr, 19.30 Uhr; Abzweigung Sindelburg 8.15 Uhr, 19.35 Uhr; Abzweigung Reichsstraße 8.20 Uhr, 19.40 Uhr; Gasthof Heinz 8.25 Uhr, 19.45 Uhr; Abzweigung Aschbach 8.30 Uhr, 19.50 Uhr; Ded 8.35 Uhr, 19.55 Uhr; Ludwigsdorf 8.50 Uhr, 20.10 Uhr; Amstetten-Hauptplatz 8.55 Uhr, 20.15 Uhr; Amstetten-Bahnhof an 9 Uhr, 20.20 Uhr; Amstetten-Bahnhof ab 6.30 Uhr, 18.25 Uhr; Amstetten-Hauptplatz 6.35 Uhr, 18.30 Uhr; Ludwigsdorf 6.40 Uhr, 18.35 Uhr; Ded 6.55 Uhr, 18.50 Uhr; Abzweigung Aschbach 7 Uhr, 18.55 Uhr; Gasthof Heinz 7.5 Uhr, 19 Uhr; Abzweigung Reichsstraße 7.10 Uhr, 19.5 Uhr; Sindelburg 7.15 Uhr, 19.10 Uhr; Niederwallsee-Postamt an 7.20 Uhr, 19.15 Uhr.

— **Zentralverein der Staats-(Bundes-)Pensionisten.** — **Monatsversammlung.** Am 5. Juli 1929, 8 Uhr abends, fand im Gasthof Todt die Monatsversammlung statt. Es wurden die beiden letzten Protokolle verlesen, ohne Einwand genehmigt und danach der Mitgliederstand kontrolliert. Die Monatsversammlung pro August entfällt und werden die Mitglieder zu der am 5. September 1929, 8 Uhr abends, im Gasthof Todt

stattfindenden Zusammenkunft schriftlich eingeladen. Nach den Mitteilungen pro Juli 1929 fand die Konstituierung der Gruppe St. Valentin bereits statt; jene in Waidhofen a. d. Ybbs wird im Monate September d. J. die Gründung vornehmen. Es werden daran auch Mitglieder aus Amstetten teilnehmen, zumal sich die Waidhofener Kollegen auch sehr zahlreich an der Hauptversammlung in Amstetten eingefunden haben. Bei der nächsten Sitzung werden Auskünfte an Mitglieder bezüglich Mieten-, Wohnbauförderungs- und Kleinrentnergesetz erteilt. Es erfolgt auch die Neuaufnahme von Mitgliedern. Sehr empfohlen wird das Lesen der „Mitteilungen“, welche vortrefflichen Aufschluß in allen Belangen der Pensionisten und rührigen Tätigkeit der Zentrale in Wien geben.

— **Todesfälle.** Am 3. Juli: Helene Ellinger, Hilfsarbeiterskind; am 4.: Ferdinand Jäckel, Weber; am 8.: Heinrich Langeder, Bundesbahnpensionist; Julianna Zarl, Bundesbahnpensionistensgattin; Josef Zupfer, Bundesbahnpensionist.

Letzte Nachrichten.

Ein englisches Unterseeboot gesunken.

Wie die britische Admiralität bekanntgibt, sind die Unterseeboote „H 47“ und „L 12“ nördlich von Fjohguard an der Küste der Gardigan-Bucht zusammengestoßen. Das Unterseeboot „H 47“ ist kurze Zeit darauf gesunken. „L 12“ wurde schwer gerammt. Man nimmt an, daß das Unterseeboot „H 47“ seine gewöhnliche Besatzung von 22 Mann an Bord hatte. Nur zwei davon konnten gerettet werden. Die übrigen sind mit dem Unterseeboot gesunken und gelten als verloren. Von „L 12“ wird ein Mann vermißt.

Man hat so gut wie gar keine Hoffnung, daß die Mannschaft des gesunkenen Unterseebootes gerettet werden könnte.

Südtirol.

Unter dem Titel „Land Namenlos“ bringt die Wochenbeilage der „Wiener Neuesten Nachrichten“ vom 23. Juni 1929 einen mit wunderschönen Bildern ausgestatteten Artikel über Südtirol, welcher so recht treffend die Leiden unserer armen Volksgenossen jenseits des Brenners schildert und einladet, unseren deutschen Süden zu besuchen. Je mehr wir Alt-Italien meiden und mehr und öfter Südtirol besuchen, umso mehr werden unsere gequälten Volksgenossen leichter ausharren in ihrer Geduld und ihrem Kampf und ungebrochen bleibt Freude und ihr Stolz über den Wiederaufstieg des Deutschen Vaterlandes.

Auf der Spur eines geheimnisvollen Mordes.

Nahezu ein Jahr ist vergangen, seitdem im Lainzer Tiergarten eine bisher unbekannt gebliebene Frau unter überaus geheimnisvollen Umständen ermordet aufgefunden worden ist. Jetzt erst ist es gelungen, die Identität der Ermordeten mit einer fast jeden Zweifel ausschließenden Sicherheit festzustellen. Es handelt sich um die 43 Jahre alte Hausgehilfin Katharina Schöffner, die vor Jahren bei der Mutter eines in der Inneren Stadt etablierten Wiener Zahnarztes bedienstet war. Katharina Schöffner verließ diesen Posten und übersiedelte nach Triest, wo sie eine andere Stellung gefunden hatte. Sie blieb lange dort und kam erst nach Jahren wieder nach Wien, wo sie bald nachher ermordet aufgefunden wurde.

Die Agnoszierung der Toten ist durch den Zahnarzt Dr. Reizberg erfolgt. Er erkannte sowohl den in den natürlichen Farben reproduzierten Kopf der Ermordeten, besonders aber das Gebiß der Toten mit allen seinen Fehlern und Herstellungen, die der Zahnarzt der Hausgehilfin seinerzeit selbst gemacht hat. Durch diese Agnoszierung ist an der Richtigkeit der Identität wohl kaum mehr zu zweifeln. Der Chef des Wiener Sicherheitsbureaus Hofrat Wahl ist nach Budapest abgereist, um dort mit Unterstützung des österreichischen Generalkonsuls die Oberstadthauptmannschaft um Einleitung genauer Erhebungen zu ersuchen, da die Spur des Täters dorthin führt. Man hofft, ihn in kürzester Zeit ermittelt zu haben.

Bundesminister Reich schwer erkrankt.

Wien, 11. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß Bundesminister Dr. Reich, der vormittags noch im Parlamente tätig war, im Laufe des Abends unter hohen Fiebererscheinungen erkrankt ist. Man befürchtet eine Rippenfellentzündung.

Keltensunde bei Golling.

Am Fuße des Rabenstein bei Golling, wo schon öfter Funde aus der Keltenezeit gemacht worden sind, wurde neuerlich das Bruchstück eines bronzenen Beils, dessen Schneide eine halbmondförmige Krümmung zeigt, ausgegraben.

Alle Drucksorten

für den Geschäfts- und Privatbedarf liefert in einfacher und feinsten Ausführung innerhalb kurzer Zeit und zu billigsten Preisen die

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.

Eine Österreichstrophe des Deutschlandliedes.

In der Zeitschrift „Deutsche Einheit“ lesen wir: Univ.-Prof. Dr. Much hat für Oesterreich eine Schlusstrophe des Deutschlandliedes gedichtet, die wiederholt in großen Versammlungen gesungen wurde und vielen Beifall erntete. Wir veröffentlichen die neue Strophe im Anschluß an die erste Strophe und laden unsere Leser ein, sich den Text auszuschneiden.

Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt:
Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt!

In den Schoß des Mutterlandes
Kehre Oesterreich zurück,
Nur im Bund der Bruderstämme
Winkt uns Freiheit, blüht uns Glück!
Auch vom Donaustrand erschall' es
Wie ein Schwur zum Himmelzelt:
Deutschland, Deutschland über alles,
Ueber alles in der Welt!

Melkerschule Judenau.

Der erste Kurs an der Melkerschule in Judenau findet in der Zeit vom 3. September bis 25. Oktober d. J. statt. Fortlaufend beginnen dann die anderen Kurse. Die Kurse an der Melkerschule in Judenau dauern zwei Monate und haben den Zweck, Bauernsöhne, welche wieder auf ihre Wirtschaft zurückkehren, jene Kenntnisse zu vermitteln, die sie benötigen, um die heimische Vieh- und Milchwirtschaft sachgemäß und modern zu betreiben zu können. Die wichtigsten Gegenstände aus dem Lehrplan sind daher: Tierzucht, Fütterungslehre, Milchwirtschaft, Milchunterjuchungen, Geburtshilfe, Klauenpflege und Tierheilkunde; alle diese Gegenstände werden auch praktisch geübt, besonderes Gewicht wird auf die Erlernung des richtigen Melkens (Allgäuer Melkmethode) gerichtet. Der erste Kurs wird besonders empfohlen, da in diesem Kurse das Aberten der verschiedenen Silomaisverjuche und das Füllen der Silos durchgeführt wird. Berufsmelker werden an der Schule nicht herangebildet. Anmeldungen für die einzelnen Kurse sind mindestens 14 Tage vorher an die Direktion der Melkerschule in Judenau unter Beischluß der erforderlichen Dokumente zu richten. Bedürftige Schüler können um Verleihung eines Stipendiums ansuchen. Weitere Auskünfte sowie Prospekte sind bei der niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer in Wien, bei den Bezirksbauernkammern und bei der Direktion der Melkerschule in Judenau zu erhalten.

Wochenschau

Der bekannte Pflanzenphysiologe und Wiener Universitätsprofessor Dr. Hans Molisch ist von seiner indischen Forschungsreise mit wertvollen wissenschaftlichen Ergebnissen nach Wien zurückgekehrt.

Der ehemalige Abgeordnete und Präsident des alten Parlamentes Dr. Julius Sylvester beging dieser Tage seinen 75. Geburtstag.

Die Tochter des reichsten Mannes von Südamerika, Miß Elena Pattino, hat den altspanischen Granden, den Marquis del Merito, geheiratet. Als Mitgift bekommt das Mädchen die phantastische Summe von 40 Millionen Dollar. Der Bräutigam ist derzeitiger Kammerherr des spanischen Königs.

Der letzte noch lebende Attentäter auf das österreichische Thronfolgerpaar in Sarajewo, Baja Gabrilovic, hat zum Doktor der Philosophie promoviert. Seine Doktorarbeit war eine Rechtfertigung des bosnisch-herzegowinischen Aufstandes von 1879.

Im Weltkrieg waren für die Alliierten und ihre Gegner insgesamt 45.000 festbesoldete Spione tätig. Bloß 2 Prozent fanden bei dieser gefährlichen, waghalsigen Tätigkeit ihren Tod.

Der Landeshauptmann des Burgenlandes Schreiner ist aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen zurückgetreten.

Die 93jährige serbische Giftmischerin Baba Anusta wurde wegen Mithilfe in zwei Fällen von Giftmord zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der amerikanische Dollarkönig John D. Rockefeller, der reichste Mann der Welt, beging dieser Tage seinen 90. Geburtstag.

Rubert- und Vohnsadedruck

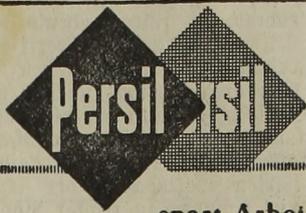
Of. m. b. S.

Druckerei Waidhofen a. D. Ybbs

Of. m. b. S.

Der vor kurzem verstorbene General der Heilsarmee Booth starb vollkommen vermögenslos, obgleich er das Verfügungsrecht über Millionen besaß.

Der Sklavenhandel in Arabien lebt wieder auf. Mehr als 2000 Sklaven werden jährlich verkauft. Der Durchschnittspreis eines Sklaven beträgt 2000 Mark. Der Preis für junge Negerinnen sei bedeutend höher. Der Preis für alte schwache zwischen 400 bis 800 Mark. Ueber Auftrag des Bürgermeisters Seitz wird der Wiener Magistrat dem Gemeinderat vorschlagen, eine Gasse nach dem kürzlich verstorbenen Vizekanzler a. D. Dr. Jodok Zint zu benennen.



spart Arbeit, Zeit und Geld

Für den Weltflug des „Graf Zeppelin“ ist vorläufig der 10. August als Starttag in Aussicht genommen.

Die Gehälter der Staatsangestellten und Beamten in Frankreich wurden um 10 Prozent erhöht.

In Sassari (Italien) ist ein Teil der Dede der Kirche von S. Sabina, während der Pfarrer die Messe las, eingestürzt. Zwei Frauen wurden getötet und zehn Frauen verletzt, zwei davon schwer. Der Pfarrer blieb unversehrt.

Die deutschen Kommunisten sind mit Eifer am Werke, am 1. August einen Angriff auf Staat und Staatsgewalt vorzubereiten, der ihnen von Moskau aufgetragen worden ist.

In Chicago hat sich ein Bund der Lautlacher gebildet, dessen Bestreben es ist, die Filmfabrikanten zu veranlassen, in Lustspielen usw. nach jedem Witz eine Pause, ein sogenanntes „Lachloch“ einzufügen, damit die Lautlacher ihren Gefühlen freien Lauf lassen können, ohne ihre Mitmenschen wie bisher zu töten.

Die Insel Korsika ist von einer argen Heuschreckeplage heimgeheuchelt worden. Die Heuschreckenschwärme, die von der afrikanischen Küste herüberkommen, haben die Täler im Süden der Insel vollständig verunstaltet. Getreideäcker, Wiesen und auch Weinberge wurden fahlgefressen.

In der Linzer Frauenklinik ist die Fleischhauersgattin Obermayr nach der Entbindung des zwanzigsten Kindes gestorben. Elf Kinder, von denen das älteste 21 Jahre zählt, sind am Leben.

In Mexiko wurde ein Alkoholverbot ab 9 Uhr abends erlassen.

Johann Strauß' komische Oper „Eine Nacht in Venedig“ wurde anlässlich der heurigen Straußfeiern als viertes Bühnenwerk Strauß' dem Spielplan der Staatsoper einverleibt.

Der Schlossermeister Heinrich Niggel in Jüssen ist im Besitz einer Wanduhr, die die Jahreszahl 1717 trägt und heute noch tadellos geht; die Uhr wurde, wie von den ältesten Familienangehörigen überliefert wurde, noch nie repariert und ist also jetzt zwei Jahrhunderten im Betrieb.

Das letzte große Wiener Vergnügungslokal Tabarin wurde zwangsweise wegen Steuerrückstände geschlossen.

Fünf große Konstantinopler Verleger, die Schulbücher herstellen, verlieren fast ihr ganzes Vermögen, das sie in Büchern in alter Schrift angelegt hatten, durch die Einführung des lateinischen Alphabets, das jetzt für die Schulen als obligatorisch erklärt wurde. Konstantinopel besitzt weit über 400 Schulen.

Derzeit tagt eine Ferntagung der elektrotechnischen Verbände gleichzeitig in Haag, in Aachen, in Wien und Budapest. Alle Reden und Referate werden in den vier Orten gehört. Verblüffend war es z. B., wenn der Vorsitzende in Aachen dem Budapester Redner das Wort erteilte und derselbe auch sofort zu sprechen begann.

Präsident Hoover hat die Sitte des bei den Empfängen im Weißen Haus üblichen Massenhandschüttelns für den Sommer abgeschafft. Wenn die heiße Zeit vorüber ist, will der Präsident die Gewohnheit wieder aufnehmen.

Bei einem Streit in Tanger (Marokko) schoß eine Löwenbändigerin ihrem Bräutigam, der Chauffeur ist, sieben Kugeln in den Leib, ohne ihn gefährlich zu verletzen. Beide protestierten gegen jedes Eingreifen der Polizei, da sie ihren zarten Bund fortsetzen wollen.

Wiener Radioprogramm

Wocheneinteilung:

Montag den 15. Juli: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18 Uhr: Die moderne Galerie in Wien II. 18.30 Uhr: Ueber den Europa-Kundflug für Leichtflugzeuge. 18.55 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 19 Uhr: Uebertragung aus der Wiener Staatsoper: „Eine Nacht in Venedig“. Bildrundfunksendung.

Dienstag den 16. Juli: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.45 Uhr: Oesterreichische Schicksale (Jofel Kessel). 18.30 Uhr: Die Pflege unserer Zimmerpflanzen, III. Rakteen. 19 Uhr: Der Fremdenverkehr und

seine finanzielle Bedeutung in den wichtigsten Staaten Europas. 19.30 Uhr: Tiere und Pflanzen als Techniker und Erfinder. 20 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.05 Uhr: Klavier- und Violoncelloabend. 21.05 Uhr: Gesangsvorträge. Leichte Abendmusik. Bildrundfunksendung.

Wittwoch den 17. Juli: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18 Uhr: Gesangsvorträge. 18.20 Uhr: Christian Spanner-Hansen. 19 Uhr: Krankheiten des Weines und deren Verhütung. 19.30 Uhr: Das Antlitz der Heimat I. 20 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.05 Uhr: Bunter Abend. 21.15 Uhr: Volkstümliches Abendkonzert. Bildrundfunksendung.

Donnerstag den 18. Juli: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 18 Uhr: Neue Formen der Oper. 18.30 Uhr: Märchen für Groß und Klein. 19 Uhr: Bericht für Reise und Fremdenverkehr. 19.30 Uhr: Entdeckungsreisen in Wald und Flur I. 20 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.05 Uhr: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. Abendkonzert. Bildrundfunksendung.

Freitag den 19. Juli: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.45 Uhr: Akademie. 18.50 Uhr: Wochenbericht für Körperport. 19.10 Uhr: Das Antlitz der Heimat II. 19.40 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 19.45 Uhr: Humor im Liede. 20.40 Uhr: Kammermusik. Abendkonzert. Bildrundfunksendung.

Samstag den 20. Juli: 11 Uhr: Vormittagsmusik. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.45 Uhr: Märchen für die Kleinen. 18.15 Uhr: Kammermusik. 19.30 Uhr: Hamerling-Abend. 20.10 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 20.15 Uhr: Operettenaufführung: „Eine einzige Nacht“. Bildrundfunksendung.

Sonntag den 21. Juli: 11 Uhr: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. 15.15 Uhr: Bildrundfunksendung. 15.45 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.50 Uhr: Volkslied und Tanz von Newyork bis zum Kap. 18.50 Uhr: Sonaten. 19.50 Uhr: Zeitzeichen, Wetterbericht. 19.55 Uhr: „Der große Bluff“. Abendkonzert. Bildrundfunksendung.

Bücher und Schriften.

Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Dichtung in Oesterreich-Ungarn. Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen nach dem Tode von Johann Willibald Nagl und Jakob Zeidler herausgegeben von Eduard Castelle. Dritter (Schluß-)Band: 1848—1918. 5. Abteilung. Wien, 1929. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme, Gesellschaft m. b. S. Preis S 14.— (Wk. 8.40).

Die Häufung von Schiffskatastrophen hat nicht so sehr ihren Grund in der Einwirkung der Elemente, als vielmehr in mangelhaften Schutzmaßnahmen vieler Staaten. In einem hochinteressanten Artikel im 10. Heft des 6. Jahrganges der Zeitschrift „Der getreue Eckart“ bespricht Kapitän Emo Desovich „Rettungsweisen zur See“, wie es vor allem in England und Deutschland vorbildlich entwickelt ist. Die Gefahren, die durch das Vorherrschen giftiger Pilze entstehen, sucht Studienrat Leopold Stubenrauch durch einen Artikel „Ueber die Ursachen bei Pilzvergiftungen“ zu lindern. In dem gleichen Heft finden wir einen ganz entzückenden Aufsatz von Hans Lang, der auch die Bilder hierzu beisteilt, über das Thema „Von unbeachteter Schönheit“. Die reizenden Dignetten werden Entzücken hervorrufen. „Nürnberg in Steiermark“, das liebliche Murau, schildert Doktor Gustav Renker in einem von Franz Bilko gemütvoll bebilderten Aufsatz. Der ganze Zauber des deutschen Waldes zeigt sich in den wunderbaren Bildern von Ferdinand Staeger, dem Viktor Trauzogl eine ausgezeichnete Würdigung widmet. Hervorragend ist die Novelle Robert Hohlbauts „Ecce homo“. „Ur der Hahn“ von Hans Sammerer und die interessante Novelle „Das Ehrenwort“ von Franz Nabl bilden mit zahlreichen anderen kleineren Arbeiten den wertvollen Inhalt dieses ausgezeichneten Hefes einer Zeitschrift, die sich einer außerordentlichen und immer mehr steigenden Beliebtheit erfreut. Der Preis beträgt vierteljährlich S 5.50, halbjährlich S 11.— und ganzjährig S 22.—. Die Zeitschrift ist zu beziehen durch den Eckart-Verlag, Wien, 5., Spengergasse 21.

Westermanns Monatshefte, die Zeitschrift der Gebildeten, der geistig Regsamen. Die Juliausgabe bietet wiederum eine Fülle belehrender und unterhaltender Aufsätze. Jede einzelne Seite ist interessant. Mit Spannung verfolgt man jede Erzählung. Das Bildmaterial ist wie immer erstklassig. Das Heft beginnt mit der Fortsetzung von Max Dreyers neuestem Roman „Der Weg durchs Feuer“, der außerordentlich fesselnd geschrieben ist. Otto August Ehlers ist mit dem Beitrag „Die neue Welt der Jungen“ vertreten, der die geistige Haltung der jungen Generation im Querschnitt durch Bücher ihrer Erzähler erfährt. Eva Volkmann plaudert in einem recht netten Aufsatz über den Rasensport, wobei sie die Entwicklung von Tennis, Golf usw. streift und im übrigen auch das Klubleben und alles, was damit zusammenhängt, recht malerisch schildert. Der Artikel „Gattin oder Geisha“ von Marie Piper läßt uns in die näheren Verhältnisse der japanischen Frau und besonders in den Kampf zwischen Gattin und Geisha einen interessanten Einblick tun. Max Hasek befaßt sich mit den „Wiener Volkshauten“. Otto von Leitgeb bringt die Novelle „Wette des Herrn Fehmer-Lenk“. Einen der wichtigsten Beiträge stellt der Aufsatz „Bererbung

„menschlicher Krankheiten“ von Dr. Hesse dar. „Reise- mode und Reiseumodus“ von Magdalene Berall, Wien, beittelt sich ein mit fünf farbigen Bildern illustrierter Aufsatz, der eine recht interessante Gegenüberstellung der Reisen von früher und heute bringt. Ferner sind in diesem Heft noch Fritz Müller-Parientfischen mit dem Beitrag „Indizien“, Franz Fromme mit „Neue schwedische Maler Schwedens“ und Dr. Köhlsche mit „Aus der Geschichte des deutschen Männergesanges“ vertreten. Die literarische Rundschau und das Kapitel von Kunst und Künstlern schließen das wiederum über hundert Seiten starke buntfarbige Heft. Eine Neuerung, die ab Juliheft zur Einführung gekommen ist, stellen die monatlichen geographischen Kartenbeilagen dar. Auf diese Weise erhält jeder Bezahler von Westermanns Monatsheften einen die ganze Welt umfassenden Atlas umsonst. Eine Sammelmappe zur Aufbewahrung liefert diese Buchhandlung zu einem ganz niedrigen Preis. Interessenten, die Westermanns Monatshefte noch nicht kennen, erhalten vom Verlag in Braunschweig auf Wunsch gern eine Probeheft kostenlos. Für die Zusendung sind 30 Pfennig Porto mit einzufenden.

Neue Kunden finden. Das ist die große Frage aller im Geschäftsleben stehenden Menschen, sie mögen selbständige Kaufleute, Vertreter, Reisende oder sonstige Angestellte sein. Im großen Wettkampf unserer Tage erlangt nur der viel Kunden und viel Absatz, der bei seiner Kundensuche neue, originelle Wege beschreitet. Viele wertvolle Anregungen und Ideen, die jeder Kaufmann anwenden kann, enthält wieder das neueste Heft der ältesten kaufmännischen Zeitschrift „Abc des Kaufmannes“, Wien, 6., Mariahilferstraße 31. Dieses Blatt für die Geschäftsführer und Verkaufspraxis ist eine nützliche Fundgrube für jeden Kaufmann. Die Rubriken: „Wie verbessere ich?“, „Aus der Praxis“, „Guter Rat“, „Fingerzeige“, „Schaufenster und Reklame“ und viele andere enthalten eine Fülle guter Ideen und wertvoller Anregungen. Wer immer sein Einkommen erhöhen und sein Geschäft in Schwung erhalten will, sollte die kostenfreie Zusendung eines Probeheftes dieses nützlichen Blattes vom Abc-Verlag, Wien, 6., Mariahilferstraße 31, verlangen. Die Zusendung erfolgt durchaus kostenfrei, ohne jede Verbindlichkeit.

„Photo-Sport“, illustrierte Monatshefte für Amateure, Verlag der Herlango A.-G. für photogr. Industrie, Wien. Die Juli-Nummer dieser Zeitschrift ist eben erschienen. Das vorliegende Heft enthält als Leitartikel eine sehr instruktive gehaltene Arbeit von Robert Baller, Wien, über „Plastische Photographie“, ein Beitrag, der durch die vor kurzem veranstaltete Ausstellung für Stereoskopie besonders aktuell ist. Der naturliebende Amateur — und welcher wäre das nicht — findet neue Anregung in Hans Eders illustriertem Beitrag „Natururkunden aus dem Reich der Insekten“. Aribert Rab behandelt die wichtige Frage „Welchen Apparat soll ich kaufen?“ sehr eingehend. Die beliebtesten photographischen Unterrichtsbücher finden ebenso wie die Rubriken „Der Kino-Amateur“ und „Bilderkritik“ ihre Fortsetzung. Die Herlango-Nachrichten machen den Photo- und Kino-Amateur auch diesmal wieder mit einer Reihe von Neuerscheinungen bekannt, die allgemeinen Interesse finden werden. Schließlich erwähnen wir noch das „Große Sommer-Preisausschreiben“, einen mit 1.710 Schilling dotierten Wettbewerb, der sicherlich vielen Amateuren ein Ansporn zu regster Photo-Tätigkeit sein wird.

Humor.

In einem Varieté tritt ein Rechenkünstler auf, der die verwickeltesten Aufgaben spielend löst. Am Schlusse bittet er, man möge ihm aus dem Publikum noch eine besonders schwierige Aufgabe stellen. Ein Besucher, der gern „wichtig“ sein möchte, fragt: „Wie viel ist 8x9?“ Darauf der Rechenkünstler: „Wenn Sie sich daneben stellen 720!“

Opfer der Mode. „Weiß der Teufel, allemal, wenn ich bei euch eingeladen war, habe ich solche verdammte Kreuzschmerzen.“ — „Ja, was denkst du denn, ich habe mich auch erst an unsere modernen Stühle gewöhnen müssen!“

„Gestern habe ich Ihre Schwiegermutter getroffen. Ein wirklich scharmanten Frauen!“ — „Gott ja, bloß das Gehör fällt ihr schwer.“ — „Das habe ich aber gar nicht gemerkt.“ — „Ja, mein lieber Freund, wenn sie uns besucht, dann findet sie nicht mehr nach Hause.“

Unmöglich. „Was würden Sie sagen, wenn ich Sie bitten würde, meine Frau zu werden?“ — „Gar nichts; ich kann doch nicht gleichzeitig sprechen und lachen.“

Die Siegerin. „Ich wundere mich, warum der Sieg immer weiblich dargestellt wird“, fragte der Junggeselle im Museum. „Das kann auch nur jemand fragen, der nicht verheiratet ist“, meinte sein verehelichteter Freund.

Nach dem Boxkampf. Der Boxer kam vom Kampf nach Hause. „Am Himmelswillen, Liebling“, schrie seine Frau auf, „was hast du für zwei schreckliche schwarze Augen bekommen!“ — „Das ist noch gar nichts, da hättest du erst mal meinen Gegner müssen!“ — „Wie sah denn der aus?“ — „Ich weiß nicht, ich habe ihn nicht sehen können.“

Mißverständnis. A. (zu einem Bekannten, dessen Frau vor einiger Zeit durchgebrannt ist): „Mein herzlichstes Beileid, lieber Freund!“ — B. (betrübt): „Ach, Sie wissen es also auch schon, daß sie wieder da ist!“

Beweis. „Was, mich nennst du einen Hasenfuß, mich, der vollbracht hat, was noch kein Mann vorher gewagt?“ — „Was könnte das schon sein?“ — „Ich habe dich geheiratet!“

Das gute Buch. Der Lehrer hat vom guten Buch gesprochen. Als die Jungen in der Pause das Schulzimmer verlassen, muß er zu seinem Staunen die Bemerkung hören: „Weißte, Fritz, die woll'n uns bloß 'n Karl May verekeln!“

Das Radiowunder. Man sprach vom Radio und alle waren darüber einig, daß diese Entdeckung ein unerhörtes Wunder sei. „Wenn man sich nur überlegt, was wir dem Radio verdanken!“ sagt der Doktor Biered. „Ja“, fiel Frau Kritiker ein, „denken Sie sich, sogar meinem Emil seine Ohren stehen nicht mehr so weit ab!“

Das Tier. Zwei Freunde sehen im Park ein Tier mitten auf dem Wege liegen. „Das ist eine australische Schildkröte!“ jagt der eine. „Keine Idee!“ meint der andere. „Es ist eine Eidechse.“ Da kam eine Dame und hob das Tier auf. Es war ihre Handtasche.

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 20 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Zu verkaufen: 1 Glaserbüchse, Vorzimmermöbel, 1 große 210 und obere Einrichtungsgegenstände. Beschichtigung und Verkauf nur Montag den 15. Juli von 9 bis 1 Uhr, Markt, 1. Stock. 1513

Möbliertes Schlaf- u. Speisezimmer zu vermieten. Obere Stadt 35. 1516

Einige Baugründe in schöner, sonniger Lage per m² 2 Schilling sind noch abzugeben. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1512

Suche Wohnung in Stadt oder Umgebung Waldhofen in der Preislage von 40 bis 50 Schilling. Gefällige Zuschriften erbeten unter „Bundesbahner“ an die Verwaltung des Blattes. 1510

Gloria
das Strapazrad
elegant, solid, dauerhaft, Zahlungsverleichterungen. Verlangen Sie Katalog Nr. 45 über Räder, Zubehör und Pneumatik umsonst.
Gloria-Fahrräder, Seugsbrunn, Wien VII., Lindeng. 2a.

Zweifamilienwohnhau
in Ybbsitz
mieterfrei, allseits freistehend, herrliche Lage, 10 Minuten vom Marktplatz entfernt, samt Wiese und Obstgarten, Stallgebäude und Schuppen, verkauft Leopold Wagner, Ybbsitz Nr. 170. 1515

Landwirtschaft
wird gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Gut erhaltene Gebäude. Nächste Bahnstation angeben. Anträge an das Bank- und Wechselgeschäft J. Weiß, Graz, Hammerlinggasse 6 (Real-Abt.).

Ehrenerklärung!
Ich endesfertigter Alois Rittmannsberger, Gastwirt in Biberbach Nr. 6, bebaure hiemit, daß ich Herrn Franz Helm, Kaufmann in Biberbach Nr. 4, am 9. Juni 1929 in Biberbach ohne jedweden Grund und Ursache beleidigt habe.
Ich bitte Herrn Franz Helm hierfür um Entschuldigung und danke ihm, daß er von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand genommen hat. 1509
Biberbach, am 23. Juni 1929.
Alois Rittmannsberger e. U.

Gasthaus
wird zu kaufen gesucht in der Provinz, nur wo gesicherte Existenz vorhanden, mit Ökonomie oder Fleischhauerei, bei gleichzeitiger Barzahlung. Anträge an das Bank- und Wechselgeschäft J. Weiß, Graz, Hammerlinggasse 6 (Realitäten-Abteilung). 1508

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Das beste und billigste Mittel für den Fliegenfang ist der Honigfliegenfänger **AEROXON** mit dem Stift in der grünen Packung. Verlangen Sie nur diese Marke und weisen Sie Nachahmungen zurück!

Aeroxon
mit dem Stift

Wohnung
mit 2 Zimmern und Küche oder 4 Zimmern ist per 1. August l. J. an Jahresmiet zu vermieten. Zell a. d. Ybbs, Hauptplatz 6. 1514

Spenglerlehrling
wird bei Kost und Quartier aufgenommen, Bürgerschüler bevorzugt! Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1496

Lehrjungen
Nehme gesunden, kräftigen

Zu verkaufen
eine Anzahl schöner Palmen, Neuholländer, und auch anderer Kübelgewächse, in der Fabriksgärtnerei der Theresienthaler Papierfabrik Hausmehring. 1505

Baugründe
in der Ybbsstraße Nr. 11, ehemaligen Spreizergründe, nur einige Minuten von der Bahn weg, sind sofort, nach Vereinbarung, verkäuflich. Auskunft im Vorkauf- und Sparverein in Amstetten, Klosterstraße 2 (Direktor Abg. Höller), oder beim Gebäudeverwalter Hans Sieder in Amstetten, Kirchenstraße Nr. 4. 1286

Bruch-Heilung
ohne Operation, ohne Berufsstörung, ohne Schmerzen, ohne Einspritzungen, auf mechanischem Wege
Deutsches Reichspatent 423.513
Zusatzpatent 445.991 Österreichisches Bundes-Patent 105.456
Niederlassung: Amstetten, Gasthof Rädinger, vom 25. bis 26. Juli; Steyr, Zipfer Bierhaus, Haragmüllerstraße 1, vom 19. bis 21. Juli von 9 bis 3 Uhr.

Mein Sohn Josef, heute 16 Jahre alt, litt seit seiner Geburt an einem rechtsseitigen Hodenbruch, der die Größe eines Hüfereises erreicht hatte. Durch Behandlung erfuhr ich, daß Herr Danzeisen aus München durch Valente Drübe befreit. Ich schickte meinen Sohn zu Herrn Danzeisen, mit dem Erfolg, daß ich heute befristigen kann, daß er von seinem Leiden befreit ist.
Kürnberg, am 25. Juni 1929.
Jof. Großbichler.
Wird befragt: Grämann.

Verlangen Sie Prospekt gegen doppeltes Rückporto! Ich verweise auf meine Patente und bitte, minderwertige Nachahmungen zurückzuweisen!
E. Danzeisen, München 42, Egetterstrasse 11

Für die Reise
Wanderungen und das Wochenende unerlässlich Chlorodont-Zahnpaste und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste mit gezähntem Borstenschmitt zur Befestigung tauglicher, betriebender Speiseröhre in den Zahnräumen und zum Weisputzen der Zähne. Die gel. gelb. Chlorodont-Zahnbürste von bester Qualität, für Erwachsene 1.75 S., für Kinder 1.20 S., ist in blau-weiß-grüner Original-Chlorodontpackung überall erhältlich.

MÖBEL
Das bekannte Spezial-Probierverbandhaus
Neubauer Möbelheim
Wien, 7. Bez., Kaiserstraße 17

hat seine Verkaufsräume bedeutend vergrößert und zur Bequemlichkeit der P. Z. Kunden komplette Musterzimmer in jeder Preislage und Holzart aufgestellt.

Fabriksniederlage
von Spezial-Hartholzmöbeln, besonders geeignet für Hotels, Pensionen, Landhäuser, Privats

Komplette Brautausstattung
für Zweizimmerwohnung, bestehend aus: Schlafzimmer, modern, hell, mit Sitzgelegenheit; Speisezimmer, apart, echte Lederseffel; Emaille- und Porzellan-Abwasch; **Gesamtpreis S 1900.—**

Schlafzimmer, Eiche, siebenteilig, gebiegen . . . S 680.—
Speisezimmer, neuzeitliche Fassung . . . S 720.—
Herrenzimmer samt Fauteuil . . . S 650.—

Amerikanische komplett eingerichtete Küchenredens, Vorzimmer und Mädchenzimmer, Umbauküchen, Kleben-Auswahl in feinen Vollbau-Schlafzimmern, Vollbau-Speisezimmern sowie Möbeln für Siedlungen

Dreistatalog auf Wunsch / Provinzlieferung mit Lastauto / Zahlungsvereichterungen!

Neubauer Möbelheim
Wien, 7. Bezirk, Kaiserstraße 17 (bei Mariahilferstraße)